



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag

Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.— (einschl. 8% Mwst.) Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 22 14 od. 24 03

Nr. 48

Landeck, 30. November 1974

29. Jahrgang

1954–1974 20 JAHRE VALLUGA–KAPALLBAHN

Ihm — Sah die ursprüngliche Planung als Fortsetzung der 1937 fertiggestellten Galzigbahn eine Seilbahnverbindung hinüber zum Mattunjoch, 2582 m, vor, so setzte sich nach dem Krieg in St. Anton immer mehr die Erkenntnis durch, daß eine Erschließung der 2811 Meter hohen Valluga und damit einer Anzahl großartiger Abfahrten, die in den Alpen ihresgleichen suchen, für die Weiterentwicklung des Ortes als internationaler Wintersportplatz sinnvoller wäre.

Am 6. September 1953, einem strahlenden Herbsttag, begab sich eine Expertenkommission ins Gelände, um an der Stelle der heutigen Vallugagrät-Station über die beste Linienführung einer zukünftigen Vallugabahn zu beraten. Die Ergebnisse dieser Diskussion in luftiger Höhe brachten die Entscheidung: Präsident Ezio Foradori und seine Gesellschaft gingen an den Bau einer Kabinenbahn auf die ob ihres markanten Aufbaus mit Recht als „Königin“ des Arlbergs bezeichneten Valluga.

Noch im Herbst desselben Jahres konnten wichtige Vorarbeiten geleistet werden, daß dann im Sommer 1954 mit seinen langen Schlechtwetterperioden und immer wieder einsetzenden Schneefällen alle Termine eingehalten werden konnten, zeugt von zielbewußter Arbeit aller an dieser schwierigen Hochgebirgsbahn beteiligten Stellen und es muß hier besonders Dipl. Ing. Wilhelm Wildung gedacht werden, der schon beim Bau der Galzigbahn sein überragendes technisches Können unter Beweis gestellt hatte.

Die Vallugabahn beginnt am Galzig in 2080 m Höhe und führt zunächst zur an der Galzig-Nordabdachung stehenden Stütze I. In einem riesigen Bogen, zweihundert Meter über dem Steißbachtal, schwingt sich nun das Seil stützenlos 1800 Meter lang hinüber zur Scharte im Südwestgrat des Schindler, wo beim „Gendarm“ sich die Stütze II erhebt. Mit herrlichen Ausblicken, unter sich das Walfagehrkar und die Ulmerhütte,

wird die interessante Luftreise fortgesetzt, um am Vallugagrät in 2650 Meter einen landschaftlich einmaligen Punkt zu erreichen. Aus den weiten Fenstern des Bergrestaurantes genießt der Besucher sorglos die Wunder der Hochgebirgswelt.

Auf den Vallugagipfel mit seiner von jeher berühmten Aussicht gelangt man von hier mit einer Kleinkabinenbahn, 3300 m Seil mußte gezogen werden, um dieses grandiose Ziel zu erreichen.

Durch das Steißbachtal vom Galzig getrennt, erhebt sich breit hingelagert, zum Skilaufen wie geschaffen, eine 2326 m hohe Kuppe. Vier Arlberger Klubmitglieder gaben ihr anlässlich des ersten Skibesuches am 28. Jänner 1906 den Namen „SCA-Kopf“ und wenn auch vor der Haustür St. Antons gelegen, blieben seine Hänge doch den immer zahlreicher werdenden Winterbesuchern des Arlbergs weitgehend unbekannt. Was Wunder, daß in einem Kreis von Einheimischen nach dem Krieg die Idee heranreifte, auf diesen — inzwischen aus Flurbezeichnungen herausgeformten „Kapall“ — eine Seilbahn zu bauen. Zum großen Helfer wurde da Mr. Cornelius Starr aus den USA, der wie viele seiner Landsleute in St. Anton eine Art Winterheimat gefunden hatte und ihre Interessen in guter Freundschaft förderte.

Das Projekt nahm mit einer zweiteiligen Doppelsesselbahn allmählich Gestalt an, nach schwierigem Grunderwerb begann man die Arbeiten und in friedlichem Wettstreit mit der Vallugabahn wurde Stütze um Stütze ins Gelände gesetzt. In gerader Linie über die „Stall“ schweben die Gehänge zum Gampen 1850 m empor, um bei dieser Zwischenstation nordöstlich gegen den sanft gerundeten Gipfel des Kapall mit seinen 2326 Meter Seehöhe abzubiegen. Mit stündlichen Fördermöglichkeiten von 600 Personen pro Teilstrecke wurden für die damalige Zeit maximale Zahlen erreicht. Mit seiner Weite und Schönheit gewann das Kapallgelände bald unzählige

kurzinformation der volksbank landeck

Den neuen Weg, Geld erfolgreich anzulegen, zeigen wir Ihnen gerne. Fragen Sie nach den vielen Möglichkeiten, die Ihnen unser Sparplan bietet. Ein Plan, der Ihnen Erfolg bringt.

seit 1875

spar



Vorschußkasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Freunde, mit der Verlegung der Arlberg-Kandahar-Rennstrecke vom Galzig her im Jahre 1958 wurde der Kapall auch zum Begriff eines sportlichen Abfahrtsberges.

Es ergab sich, daß beide Anlagen zu gleicher Zeit fertig werden würden und so wurde Weihnachten 1954 mit der Inbetriebnahme des stolzen technischen Werkes zu einem Markstein in der skigeschichtlichen Entwicklung St. Antons. Zu einem Signal auch des Fortschritts in diesem seit Aufkommen des Skilaufs so eng mit ihm verbundenen Sportzentrums. Die Übernachtungen St. Antons, ermöglicht durch moderne Erweiterungen seines Bettenraumes, nahmen im Winter 1954/55 um mehr als 60 Prozent zu, die neuen Großbahnen in das Herz des Arlberger Skiparadieses übten eine Anziehungskraft ohnegleichen auf die Skiwelt aus.

Die offizielle Einweihung der neu geschaffenen Sporthilfen fand Mitte Jänner 1955 statt und kaum einmal in seinem fremdenverkehrsmäßigen Dasein feierte St. Anton so heiter und beschwingt sein Fest. Durch das reich geschmückte Dorf zogen am Morgen die heimischen Musikkapellen, blumengeschmückt standen die Kabinen der Seilbahnen bereit, um die zum großen Tag gekommenen Gäste zur Höhe zu führen.

Daß diesem Seilbahnereignis weit über das lokale Maß gesamtösterreichische, ja internationale Bedeutung zugemessen

wurde, bezeugt die Anwesenheit vieler prominenter Leute. Die Bundesregierung mit Kanzler Julius Raab, Finanzminister Prof. Kamitz, Minister Leopold Fiegl und Dr. Hurdes, war so gut vertreten wie Landeshauptleute und Bezirkshauptleute oder die Vertreter der Sportverbände. Dr. Guido Schmidt, KR. Walter Schuler und der Seilbahnvater St. Antons, Ezio Foradori standen in der festlichen Schar, aus Amerika war Cornelius Starr mit einem Sonderflugzeug gekommen, mit ihm Hannes Schneider, Malcolm Tuttle und Colonel P. Sauer.

Ungezählten Tausenden haben diese Anlagen in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu Freude und Erlebnis verholfen, in den Talgemeinden sind sie zu bedeutenden wirtschaftlichen Faktoren geworden und nie wurde versäumt, sich mit Neuerungen dem Zug der Zeit anzupassen. Die Fördermöglichkeiten sind in ungeahntem Maße gestiegen, in neuer Konstellation, ergänzt durch eine Standseilbahn, sieht man an lebhaften Saisontagen, winters wie sommers, diese Helfer des Tourismus ihre Aufgabe erfüllen.

Symbolhaft für den Fortschrittswillen St. Antons, daß mit der Jubelfeier von Valluga- und Kapallbahn die Eröffnung der ins Moostalskigebiet führenden Rendl-Gondelumlaufbahn verbunden werden kann.

Bürgermeisterkonferenz in Landeck

Vor einigen Tagen besichtigten die Bürgermeister des Bezirkes Landeck das Gebäude der Handelsschule und der einjährigen Haushaltungsschule, das vom Handelsschulverband und vom Land Tirol in Landeck gebaut wurde. Dem Handelsschulverband gehören alle Gemeinden des Bezirkes Landeck an. Die Handelsschule, die für 6 Klassen ausgelegt ist und in welcher heuer bereits das 2. Schuljahr unterrichtet wird, besuchen 87 Schüler, von denen ziemlich genau $\frac{1}{3}$ auf die Stadt Landeck und Zams und $\frac{2}{3}$ auf die übrigen Gemeinden des Bezirkes entfallen. Die einjährige Haushaltungsschule hat mit einiger Verspätung im laufenden Schuljahr begonnen; sie wird von 32 Schülerinnen aus dem Bezirk Landeck besucht, die im dazugehörigen Internat in freundlichen 3-Bettzimmern untergebracht sind.

Die Bürgermeister waren vom zweckmäßigen, formschönen und modernen Schulgebäude und seiner Einrichtung beeindruckt.

Intendant Hauser vom Studio Tirol des ORF erläuterte die Anstrengungen, die der ORF in der letzten Zeit gemacht hat, um die einzelnen Täler des Bezirkes mit seinen Programmen zu versorgen. Er verwies auf die bis Oktober installierten Senderketten in das Paznauntal (Giggel, See, Kappl) und im Oberen Gericht. Das Obere Gericht ist zu 90 %, das Paznauntal zu 70 % versorgt; nach Fertigstellung der Anlage in Galtür wird auch hier die Versorgung 90 % betragen.

Trotzdem wurden verschiedene Wünsche an den Intendanten herangetragen. Das Kaunertal mit dem Hauptort Feichten und die Gemeinde Spiss im Samnauntal haben überhaupt keine Möglichkeit, das österreichische Rundfunk- und Fernsehprogramm zu empfangen. Teile anderer Gemeinden (Fließ-Schattseite, Fiss, Burgfried und Luitl der Gemeinde Tobadill) liegen im Sendeschatten, während St. Anton a. A. einen Empfang der schweizerischen und deutschen Programme anstrebt. Serfaus wird einen Kleinsender erhalten.

Nach einem Kurzreferat über die neue Gewerbeordnung und ihre Auswirkungen auf die Gemeindeverwaltung behandelten die Bürgermeister das Ansuchen des Mutterhauses der Barmherzigen Schwestern in Zams um eine freiwillige Verdoppelung der Beiträge der Gemeinden zum Betriebsabgang

des Krankenhauses in Zams. Nach dem Tiroler Krankenanstaltengesetz muß der Betriebsabgang zu 35 % vom Beitragsbezirk (das sind die Bezirke Imst und Landeck), zu 40 % vom Anstaltsträger und zu 25 % vom Land getragen werden.

Dank des Einsatzes der geistlichen Schwestern sowie durch außerordentlich günstige Ambulanz- und Sondergebührenregelungen hat das Krankenhaus Zams den weitaus niedrigsten Betriebsabgang aller vergleichbaren Krankenanstalten Tirols. Durch den mangelnden Nachwuchs und durch die Überalterung der geistlichen Schwestern muß immer mehr weltliches Fachpersonal eingestellt werden, was zu einer merklichen finanziellen Belastung des Ordens führte. Obwohl die Finanzlage der Gemeinden ebenso angespannt ist, wurde dem Wunsche des Ordens vorläufig auf 3 Jahre Rechnung getragen. Die Bürgermeister haben erkannt, daß die klaglose Weiterführung des Krankenhauses für die Bevölkerung eine zwingende Notwendigkeit ist.

Der Bezirk Landeck ist — was das Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung betrifft — bereits an die letzte Stelle aller Tiroler Bezirke abgesunken. Da die heimischen Baugewerbetreibenden bis jetzt keine Aufträge für das kommende Jahr haben und weder von Seite des Bundes, des Landes und der Gemeinden, aber auch nicht von Seiten der Fremdenverkehrswirtschaft Aufträge zu erwarten sind, haben die Bürgermeister eine Resolution verabschiedet, in der mit Nachdruck eine entsprechende Investitionstätigkeit des Bundes und Landes im Bezirk und eine Lockerung der Kreditrestriktionen gefordert wird, um auch den Gemeinden, dem Fremdenverkehr und dem Wohnbau die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Investitionen zu verwirklichen.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

In der Sorge um die weitere Entwicklung der Wirtschaft im Bezirk Landeck haben die Bürgermeister anlässlich ihrer Konferenz am 19. 11. 1974 einstimmig die beiliegende Resolution beschlossen.

RESOLUTION

Die Bürgermeisterkonferenz des Bezirkes Landeck befaßte sich am 19. 11. 1974 mit der Entwicklung und der Arbeits-

**Auch echte Lebkuchen gehören in St. Nikolaus Gabensack.
Wir stellen unsere vielfältige Lebkuchenauswahl nur
aus echtem Bienenhonig her.**

Konditorei Mayer Landeck

marktlage im Bezirk. Sie stellte folgende alarmierende Tatsachen fest:

1. Nach den neuesten Untersuchungen hat der Bezirk Landeck jetzt das niedrigste Einkommen pro Kopf der Bevölkerung aller Bezirke des Landes Tirol.
2. Die Auftragslage in der Bauwirtschaft ist außerordentlich schlecht. Neue Aufträge des Bundes, des Landes und der Privatwirtschaft sind nicht zu erwarten. Auch die Gemeinden können infolge ihrer angespannten finanziellen Lage und wegen des Ausbleibens von Förderungsmitteln als Auftraggeber nicht mehr wesentlich in Erscheinung treten. So kann z. B. mit dem Bau geplanter Hauptschulen und Wohnhausbauten infolge der Kreditrestriktionen nicht begonnen werden.
3. Es zeichnet sich infolgedessen eine starke Steigerung der Arbeitslosigkeit ab, umso mehr, als nur unsichere Prognosen für die weitere Entwicklung des Fremdenverkehrs gemacht werden können. Von Seite der Fremdenverkehrswirtschaft sind keine Investitionen zu erwarten.

Die Bürgermeister fordern daher mit Nachdruck eine entsprechende Investitionstätigkeit des Bundes und Landes im Bezirk Landeck; sie fordern eine Lockerung der Kreditrestriktionen, um den Gemeinden, dem Fremdenverkehr und dem Wohnbau die Möglichkeit zu geben, die notwendigen Investitionen zu verwirklichen.

9. Ordentliche Hauptversammlung der Silvretta-Seilbahn AG. Ischgl

Die Silvretta-Seilbahn AG Ischgl hat sich zu einem mächtigen Unternehmen entwickelt. Beinahe 80 Angestellte werden während der Wintersaison beschäftigt. So konnte ihr Initiator Dir. Erwin Aloys mit Stolz zu der 9. Hauptversammlung einladen. Umso mehr überraschte, daß nur so wenige Mitglieder der Einladung gefolgt sind. Von den 36 Anwesenden waren noch 10 von auswärts, sodaß die ca. 60 % Aktienanteile der Ischgl wahrlich schlecht vertreten waren. Die Vollversammlung war bestens vorbereitet; alle Anträge wurden schriftlich an Mitglieder übergeben. Der Punkt 4 betraf die Neuwahl von Aufsichtsräten; auch da war so gut vorbereitet worden, daß ein zweiter Antrag gar nicht erst zur Kenntnis genommen wurde. So waren die anwesenden Ischgl auch ziemlich enttäuscht, als sie zu spät wahrnehmen mußten, daß nun von den 14 Vorstands- (3 Vorstände) bzw. Aufsichtsratsmitgliedern (11 Aufsichtsräte) 7 von auswärts sind. Gerade bei dieser Seilbahn legte man immer sehr viel Wert darauf, daß man „Herr im Hause“ bleibt: Die Ischgl haben wohl wie nirgends anderswo finanzielle Belastungen auferlegt und von einem Anlagekapital von ca. 25 Mill. Schilling ca. 14 Mill. Schilling selbst aufgebracht. Sie hätten wahrlich das Recht gehabt, ihre Vertreter selbst wählen zu können. Über die Enttäuschung konnten auch zwei Freikarten nicht hinwegtäuschen, denn im Kuvert steckten auch noch vier Stimmzettel, die nicht benutzt werden konnten. Hoffentlich bringt der heurige Winter, in dem es nur noch Halbtages-, Tageskarten und Skipässe aber keine Punktekarte mehr gibt, nicht auch noch eine Verbitterung, diesmal bei den Gästen.

JoPa

Ehrungen im Oberinntaler Schützenregiment

Anlässlich des am 17. Nov. 1974 von der Schützenkompanie-Kameradschaft Schönwies-Mils im Schönwieser Gemeindefaal veranstalteten Kameradschaftsabend, wurden für besondere

Verdienste um das Schützenwesen im Oberinntaler Schützenregiment der Schönwieser Bürgermeister Franz Gabl und der Schützenhauptmann Karl Gabl mit dem vom Schützenregiment neu eingeführten Ehrenzeichen ausgezeichnet. Unter den Ehrengästen waren Hochw. Herr Pfarrer Josef Maaß von Schönwies, Reg. Kommdt. Major Steinwender aus Zams und Bez.-Kdt. Mj. Klaus Senn, der anschließend an die Dekorierung die Preisverteilung der beim letzten Kompanieschießen errungenen Preise vornahm. Neuer Schützenkönig der Kompanie wurde Adolf Venier, dem auch bei diesem Anlaß die Schützenkönigs-Wanderkette überreicht wurde. Die beim Kompanieschießen zahlreich beteiligten Jungschützen erhielten schöne Preise in Form von Pokalen und Abzeichen. Ebenfalls wurden Schützen und Kameraden mit schönen Abzeichen bedacht. Mit dem Oberinntaler Regimentsabzeichen wurde auch Frau Josefine Zürcher geehrt, die gerade ihren 80. Geburtstag feierte und trotz ihres hohen Alters in guter geistiger und körperlicher Frische für die Schützenkompanie die große Arbeit auf sich nahm, eine neue Schützenfahne in Handarbeit anzufertigen. Einen Teil dieser neuen Fahne konnte sie bereits an diesem Abend den Teilnehmern zur Ansicht mitbringen, das unter den Schützen großen Beifall fand. Untermalt wurde musikalisch der gutbesuchte Kameradschaftsabend durch die bekannte Kapelle „Venetspatzen“. Nach dem offiziellen Teil wurde bis nach Mitternacht angeregt diskutiert und das Tanzbein geschwungen.

G. B.

Pfunds: Kaplan Netzer beerdigt

Am Dienstag, den 19. November 1974, wurde der in Pfunds/Greit am 10. Juni 1890 geborene Priester Netzer beerdigt. Kaplan Netzer war in verschiedenen kleinen Tiroler Orten als Seelsorger tätig. Im Ruhestand widmete er sich besonders der Ornamentstickerei. So manches Maßkleid wurde unter seiner geschickten Hand wieder ausgebessert. Kaplan Netzer verbrachte seine letzten Lebensjahre im Versorgungsheim in Ried i. O., wo er auch starb. Es war sein Wunsch, in Pfunds beerdigt zu werden. Der Herr gebe dem großen Krippenliebhaber und guten Sänger den ewigen Frieden.

klr

Auch ein Teufelskreis

Die — ach, so glückliche und erfolgreiche — Leistungsgesellschaft zeigt Erscheinungen, die manche nachdenklich werden lassen und je nach Veranlagung Unmut oder Grusel verursachen. Mit dieser Thematik setzte sich auch der kürzliche Fernsehfilm „Die Prüfung“ auseinander. Die menschliche Existenzberechtigung in einem totalitären System wird ab einem bestimmten Alter grundsätzlich und gesetzlich aberkannt, sofern nicht ein Anrecht auf sie durch einen positiven Test auf fünf Jahre erworben wird. Die Maxime, die hier für ein Weiterleben bestimmend ist, ist der Nutzen für die Gesellschafter. Beklemmende und unheimliche Zukunftsvisionen; deshalb weil sie durchaus im Bereich des Möglichen liegen. Das System, die anonyme Gesellschaft (man) redet ihren Kindern so lange Notwendigkeiten ein (vermeintliche), bis sie für unabdingbar genommen und geglaubt werden.

In der Gegenwart steht die Frage offen, ab wann der Mensch „Mensch“ und damit existenzberechtigt ist. Bischof Paulus Rusch nahm kürzlich anlässlich der Altarweihe in Strengen in unmißverständlicher Weise dazu Stellung. Diese Zeilen sollen aber kein Diskussionsbeitrag dazu sein, sondern einige Bedenken darlegen, die sich in bezug auf die Familie und die

Fernsehprogramm

1.12.-7.12.

Sonntag, 1. Dezember

1. Programm

- 16.00 Der knallrote Autobus
16.30 Wickie und die starken Männer
Der Eskimoschatz
16.55 Calimero
Zeichentrickfilm
George
17.00 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
17.25 Cooky und seine Freunde
17.55 Juwelen des 7. Kontinents
18.00 Blumen in Poseidons Garten - Seeanemonen u. Schutzgemeinschaften
18.30 Giacomo Puccini
Eine Sendung über den großen italienischen Komponisten
19.30 Zeit im Bild
19.45 Sport
20.05 Adventgespräch
20.15 Blüten im Staub
„Blüten im Staub“ von Mervyn le Roy gehört zu den großen Melodramen der amerikanischen Filmgeschichte.
21.50 Zeit im Bild und Sport

2. Programm

- 18.00 Wochenmagazin
18.30 Im Namen des Fortschritts:
The great lakes
Zerstörung einer Großlandschaft
19.15 Solo
Preisgekrönter Bergsteigerfilm
19.45 Kultur, speziell
20.10 Umkreis
20.15 Derrick (3)
Kriminalreihe v. H. Reinecker
21.15 Das Strichquartett
Karikaturistentreffen in Alpbach
22.00 Die Fragen des Christen
22.05 Zeit im Bild

Montag, 2. Dezember

1. Programm

- 18.00 Drei Mädchen und drei Jungen
18.30 Kamera (3)
Eine Sendung für Photofreunde
20.15 Boney
Boney wird beauftragt, den Tod eines Geologen zu überprüfen, der in der Nähe von Alice Gap umgekommen sein soll.
21.05 ORF - Transparent
Die Kundendienstsendung des ORF
21.15 TV im Rückspiegel - Erinnerungen an das Neueste von gestern
22.00 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Mengen, Zufall und Statistik
18.45 Elternschule
19.00 Die Wüste siegt
Ein Kontinent dörrt aus
20.15 Wenn der Vater mit dem Sohne
Herr Neffke aus Düsseldorf ist ein Geschäftsfreund der Haslinger. Er erweist sich gelegentlich als ein sehr mühsamer Zeitgenosse.
21.15 Die Galerie
21.40 Telereprisen

Dienstag, 3. Dezember

1. Programm

- 18.00 Walter and Connie
18.30 Der rosarote Panther - Zu Gast bei Paulchens Trickverwandten

- 20.15 Was bin ich? - Heiteres Beruferaten mit Robert Lembke
21.00 Poor cow - geküßt und geschlagen
Ein Film über das Schicksal eines Mädchen aus den Londoner Slums.
22.35 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Formale Logik
19.00 Spiel mit Begriffen
Was heißt reaktionär?
20.15 Die Geburt eines Sterns
21.00 V.I.P.-Schaukel
21.45 Telereprisen

Mittwoch, 4. Dezember

1. Programm

- 10.00 Formale Logik
10.30 Angewandte Physik
Zeitmessung
11.00 Programm für den Schichtarbeiter:
Poor cow - Geküßt und geschlagen
16.30 Der Lebkuchenreiter
17.10 Zeichnen - Malen - Formen
17.35 Das kleine Sport-ABC
Basketball
18.00 Parlons francais
18.30 Fernsehküche: Apfeldesserts
20.15 Rendezvous mit Tier und Mensch
Es berichtet Otto Koenig
21.00 Werbung
21.05 Querschnitte
22.05 Zeit im Bild

2. Programm

- 18.30 Tage, die Weltgeschichte machten
Pearl Harbour
19.00 Ernst Fuchs: Dialog mit Bildern
20.15 Aus dem Leben eines Taugenichts
Es ist dies die Geschichte eines Müllersohnes, der mit seiner Geige auszieht, um sein Glück zu machen.
21.45 Telereprisen

Donnerstag, 5. Dezember

1. Programm

- 10.00 Formale Logik
10.30 Vision USA
11.00 Weberei
11.30 Was könnte ich werden?
Bebauen und Züchten
12.00 Tage, die Weltgeschichte machten
Pearl Harbour
18.00 Russisch
Ein Sprachkurs für Anfänger
18.30 Sportmosaik
20.15 Ihr Austritt, bitte
21.00 Geschichten vom Land
Zwei junge Frauen versuchen, dem trostlosen Stadtleben in England von 1930 zu entfliehen.
21.50 Zeit im Bild
21.55 Sport (extra)

2. Programm

- 18.30 Formale Logik
19.00 Der Mann auf der „schwarzen Liste“
Ein Gespräch mit Dalton Trumbo
20.15 Heut spiel'n die orig. Oberkraiener
Slavko Avsenik und sein Ensemble sind durch Schallplatten und Konzerte zu einem Begriff geworden.
Der Ver-rückte Mensch
Eine Dokumentation über die Wechselbeziehung von Wahnsinn u. Gesellschaft
22.00 Telereprisen

Freitag, 6. Dezember

1. Programm

- 10.00 Der knallrote Autobus
10.30 Essen und trinken
11.00 Programm für den Schichtarbeiter:
Aus dem Leben eines Taugenichts
18.00 Internationales Agrarmagazin
18.30 Familie Feuerstein - Aschenbrödel
18.55 Belangsendung des ÖGB
20.15 Panorama
21.15 Werbung
21.20 ORF-Diskussion
22.20 Zeit im Bild
22.25 Mit allen Wassern gewaschen
Turbulente amerikanische Filmkomödie.

2. Programm

- 18.30 Aneis
20.15 Blonde Venus
Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1932
21.40 Telereprisen

Samstag, 7. Dezember

1. Programm

- 15.45 Konzertstunde
16.45 Die Sendung mit der Maus
17.10 Calimero
17.15 Schranz mal 8 - Ein Skikurs
5. Umsteigenschwung
17.25 Seniorenclub
18.30 Kultur speziell
18.55 Guten Abend am Samstag ...
sagt Heinz Conrads
19.20 ORF heute
20.15 Zwei Jahre Ferien (1)
Nach dem Abenteuerroman von Jules Verne
2. Teil am Sonntag, 15. 12., 20.15 Uhr
21.45 Werbung
21.50 Sport
22.20 Zeit im Bild
22.25 Die Comancheros
Der Samstag-Western
Paul Regret muß nach einem Duell, das für seinen Gegner tödlich endet, fliehen.

2. Programm

- 16.05 Roter Staub
17.40 Raumschiff Enterprise
18.30 Zwischen den Flügen
18.55 Musiknachrichten
anschl. Wir spielen Blockflöte
20.15 Gustav Mahler
Symphonie Nr. 2 c-Moll
21.45 Geschichten, die nicht zu erklären sind
22.10 Zeit im Bild

Gleichbleibende Sendungen von Montag bis Freitag

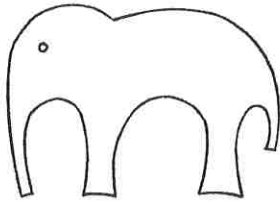
1. Programm:

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
19.00 Österreichbild
19.20 ORF heute abend
19.24 Werbung
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 Werbung
20.06 Sport
20.09 Werbung

2. Programm:

- 19.30 Zeit im Bild
20.00 ORF heute abend
20.06 Wissenschaftliche Nachrichten
20.09 Umkreis

Galerie Elefant



6500 Landeck - Malsersstraße 62, Telefon 05442-2584

Weihnachtsverkaufsausstellung vom 19. November — 20. Dezember 1974

» Kunst des Schenkens — Kunst schenken «

Vertretene Künstler: **Chryseldis, Danler, Ebster, Hauser, Kopp, Nitsche, Nagl, Reheis, Schwarz, Strolz, Stimpfl, Traxl, Weißenbach.**

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 17 bis 19 Uhr od. telef. Anmeldung

Einflußnahme des Staates auf sie ergeben. Die Familie wird meist sehr rührend als Grundzelle des Volkes, des Staates (der nichts als politische Partei verstanden werden darf) angesprochen, von deren Gesundheit die Gesundheit aller übergeordneter Gemeinschaften abhängig ist. Wir müssen aber zugeben, daß viele dieser „Zellen“ ihre natürliche Funktionsfähigkeit verloren haben; meist deshalb, weil die oft zitierte Leistungsgesellschaft die Eltern zu einem Lebensstil zwingt, der Gift für das Familienleben ist. Und wie soll der Gesamtorganismus gesund sein, wenn seine Zellen krank sind? Wie soll die Familie saniert werden, wenn die Gesellschaftsform nicht stimmt? Ein Teufelskreis! Man sucht deshalb allenthalben nach neuen Formen des Zusammenlebens, bislang mit geringem Erfolg.

Was bleibt übrig, als daß Vater Staat, von vielen Gesetzen assistiert, an der Familie herumzuooperieren beginnt. Das Resultat sollte nach Möglichkeit nicht heißen: Operation gelungen — Patient tot. Eindeutig und unbestritten leisten viele Sozialinstitutionen sehr wertvolle Arbeit, wo die Familie aus irgendwelchen Gründen ihre Aufgabe dem Kind gegenüber nicht mehr gerecht werden kann. Aber: Die Eltern sollten doch sehr vorsichtig sein, was die Einflußnahme des Staates (siehe Beispiele aus der Vergangenheit) auf ihre Kinder angeht und in Diskussionen dieser Thematik eingreifen, wenn sie den Eindruck haben, eine Beschneidung ihrer Rechte auf das Kind sei die Folge, wenn solche Diskussionen ihren Niederschlag in einem

Gesetz fänden. Denn bekanntermaßen kann man auch des Guten zu viel tun. Etwa so: Vorschulerziehung ist zu wenig, es kommt die Vorvorschulerziehung. Der Kindergarten tut nicht mehr, es kommt der Vorkindergarten. Schließlich wird der Mutter noch gesagt, was sie ihrem Säugling flüstern soll, wenn sie ihn stillt, damit er zu einem brauchbaren Staatsbürger wird.

Sind denn die Eltern in Österreich wirklich so schlecht, dumm oder faul, daß man ihnen nicht mehr zutrauen kann, ihre Kinder selbst zu erziehen, oder haben sie einfach keine Zeit mehr? Und wenn, warum? Ist es nicht schon modern geworden, keine Zeit zu haben?

Wenn das Kind immer früher mit den Verhaltensweisen der Masse konfrontiert wird, wie soll es da eine Eigenpersönlichkeit entwickeln? Zwischen einer „Herde“ Vierjähriger und der Erwachsenengesellschaft besteht meiner Meinung nach überhaupt kein Unterschied. Hier wie dort gibt es die großen Schreier, die Ellbogeneinsetzer, die leicht zu beeinflussbaren Opportunisten und die Ruhigen, die mit großen Augen das Treiben beobachten und darob eigentlich immer etwas traurig sind. Und es gibt solche, die unbeeinflussbar ihren Weg gehen. Viele werden sagen: Deshalb muß man das Kind für das Leben erziehen. Muß man? Auf diese Weise? Für dieses? Muß man Zustände als unabänderliche Gegebenheit hinnehmen, denen man sich anzupassen hat, auf die hin man das Kind zu dresieren hat?

Oswald Perketold

Feuerwehr Perjen feiert 50-jährigen Bestand

Grund zum Feiern hat der 5. Zug der Freiwilligen Feuerwehr aus Landeck, die Perjener Feuerwehr. Sie blickt nunmehr auf ihren 50jährigen Bestand zurück. Die Perjener, als selbständiger Löschzug seit ihrer Gründung, sind auch nach der Integrierung in die Stadtfeuerwehr weitgehendst selbständig geblieben. So haben sich die Perjener Feuerwehrleute im besonderen auf Katastrophenausbildung spezialisiert, und allenthalben sind sie als „der Katastrophenzug“ im Bezirk bekannt. Daß diese Gruppe innerhalb der Feuerwehr zusätzlich zur Ausbildung als Feuerwehrmann eine Spezialausbildung als Katastrophenhelfer erhalten, ist für unseren Bezirk mehr als einmal von Bedeutung gewesen.

Unter dem derzeitigen Kommandanten Alois Albertini feiern die Perjener am 1. Dezember das 50jährige Bestandsjubiläum.

Festprogramm:

- | | |
|----------|---|
| 7.45 Uhr | Treffpunkt vor der Feuerwehrhalle |
| 8.25 Uhr | Gemeinsamer Abmarsch mit der Musikkapelle Perjen zur Kirche |
| 8.30 Uhr | Festmesse |
| 9.30 Uhr | Jahreshaupt- u. Festversammlung im Tirolerhof
Anschließend Festakt mit Ansprachen der Ehrengäste |

Enttäuschende Sommersaison in St. Anton am Arlberg

Bei der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Fremdenverkehrsverbandes wurde für den Sommer 1974 ein Gesamtergebnis von 141.355 Übernachtungen bekanntgegeben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 36 %, die Gästezahl hat 26 % abgenommen, die Vollbelegungstage sind um 38 % geringer geworden. Die Rückgänge betreffen insbesondere England und Deutschland, sie sind in den überall spürbaren wirtschaftlichen Depressionen ebenso zu suchen wie im schlechten Sommerwetter und möglicherweise

der Fußballweltmeisterschaft. Werblich wurde nichts unver sucht gelassen, das für den St. Antoner Sommergast so wichtige weitläufige Wanderwegenetz laufend gepflegt und teils um landschaftlich prächtige Varianten vergrößert. Tennisplätze und das geheizte Schwimmbad, in dem während der Sommerwochen ein Nulltarif eingeführt wurde, standen dem Gast ebenso zur Verfügung wie er bei den regelmäßigen Konzerten, den Folkloredarbietungen und Seilbahnausflügen seine Unterhaltung und Erholung finden konnte. St. Anton ist dabei, eine

Alpenschule zu gründen und will dafür die Räumlichkeiten des Gästekindergartens benützen. Der Fremdenverkehrsverband hat durch verschiedene Aktionen notgedrungen große Lasten auf sich nehmen müssen, deren Abdeckung eine Erhöhung der Orts- und Promillesatzes erforderlich machen würde. Die Abstimmung über diese beiden Tagesordnungspunkte führte mit jeweils überwiegender Mehrheit zu einer Verneinung der Erhöhungen, sodaß der Haushaltsplan für das Jahr 1975 durch das Fehlen der bereits einkalkulierten S 1,250.000,— gegenstandslos wurde. Eine nochmals einzuberufene Generalversammlung soll in dieser wichtigen Frage Klärung bringen.

Anlässlich einiger Pressekonferenzen wurde vor allem die Erschließung des neuen Moostalskigebietes behandelt. Für die Werbung wird diese großartige Ausweitung der St. Antoner Wintersportmöglichkeiten eine entscheidende Bedeutung haben. Im Rahmen der Gesamtarlbergpropaganda ist neben anderen Aktionen eine Neufassung des Films „Der weiße Arlberg“ ins Auge gefaßt. Einer sinnvollen internationalen Prospektstreuung wandte der Fremdenverkehrsverband großes Augenmerk zu.

Des Strohsacks mühsamer Weg ins 20. Jahrhundert

Der Strohsack war bei uns Jahrhunderte hindurch die gängigste Unterlage, wenn man sich — den erholsamen Schummer suchend — in die Horizontale begab.

(Sägewerk, Landwirtschaft, Schwimmbad, Touristen ins Malfon, Spaziergänger nach Schnann und St. Anton). Nach wie vor muß der vielen Schlaglöcher wegen im Schrittempo gefahren werden, bei Trockenheit stört eine dichte Staubwolke, bei Schlechtwetter grundlose Moraste. Viele Holzbringungswege befinden sich in einem wesentlichen besseren Zustand. Nach wie vor muß sich der Benützer des direkten Weges ins Dorf mit dem Gestank aus dem Zeinsbach, in den noch immer ungeklärte Abwässer geleitet werden, abfinden.

Also doch noch nicht ganz 20. Jahrhundert! Vielleicht ist es der Strohsack der Nachteil, daß sie bis dato noch keinen Gemeinderat oder gar Bürgermeister stellen konnten. Aber was nicht ist, kann bekanntlich noch werden — in jeder Beziehung.
Oswald Perktold

Stanz: Musikkapelle im Aufwind

Wer die Situation in der Stanzer Musikkapelle kannte, die noch vor gut einem Jahr ein etwas tristes Bild ergab, kann jetzt erfreut feststellen: Die Stanzer Musik befindet sich im Aufwind, und das kräftig.

Unter der Leitung des nun seit einem Jahr tätigen Kapellmeisters Erwin Lechleitner (Bild) hat sich etwas gerührt. Doch ein Kapellmeister allein wäre auf verlorenem Posten, wenn

Es kracht im Gebälk

des Gemeindeblattes. Wir vergrößern uns. Durch die Mitarbeit von bewährten Leuten aus den einzelnen Gemeinden sind wir noch besser als bisher in der Lage, **Informationen für den Bezirk Landeck** zu bringen. (Unsere Mitarbeiter werden gesondert vorgestellt)

Es kracht im Gebälk — Wir vergrößern uns

Zunahme der Auflagenhöhe — Wir sind im gesamten Bezirk seit Jahren vertreten.

Ausweitung der redaktionellen Berichte

Behördliche und allgemeine Mitteilungen

Ämliche Bekanntmachungen

Ausweitung unseres Inseratenteiles durch Inserenten, die erkannt haben, daß das Landecker Gemeindeblatt gelesen wird. **Daher:**

Informiert durch das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Strohsack heißt aber auch ein Ortsteil von Pettneu. Die Strohsacker sind dessen Bewohner. Zu dieser etwas ungewöhnlichen Namensgebung sei es gekommen, weil vor Zeiten eine Herberge (mit Strohsäcken) daselbst bestanden habe. Bis jetzt war dieser Ortsteil gegenüber dem übrigen Pettneu eindeutig benachteiligt, obwohl er nicht wie viele Weiler in anderen Orten etwa weiß Gott wie entlegen ist. Der Grund dafür ist, daß der Strohsack „jenseits“ der Rosanna liegt und mit dem Dorf nur durch eine 2 m breite, überdachte 200-jährige Holzbrücke (für 2,5 t zugelassen) verbunden war. Man kann sich vorstellen, wie unangenehm und kostensteigernd sich dieser Umstand bei Bauten auswirkte, die über diese Brücke beliefert werden mußten. Jetzt ist ein Stück weiter westlich eine neue Betonbrücke fertiggestellt und befahrbar.

Noch vor wenigen Jahren entnahmen die Strohsacker ihr Trinkwasser dem Malfonbach. Über jedem Wasserhahn hätte eigentlich „Kein Trinkwasser“ stehen müssen. Der Anschluß an die dörfliche Wasserleitung bedeutete einen weiteren Schritt ins 20. Jahrhundert; ebenso der vor wenigen Tagen erfolgte Anschluß ans Telefonnetz. Die allenthalben — wie zum Nasenbohren bereiten Finger — herumstehende Holzmasten sind der Tribut an die Bequemlichkeit.

Urzeitlich sind allerdings noch die Wegverhältnisse, obwohl es sich um die frequentierteste Strecke in Pettneu handelt

nicht der Wille und die Liebe zur Musik begeisterte Leute ans Notenpult brächte. Diese Liebe, mit eisernem Willen und Fleiß verbunden, findet man bei den Stanzer Musikkameraden. Und daß das Schicksal der Musikkapelle mit dem Dorfschehen in engem Einklang steht, zeigt, daß der Bürgermeister selbst sich um die Belange der Kapelle als Obmann in einer schwierigen Zeit angenommen hatte. Und Bürgermeister Beer betonte, daß er am meisten darüber erfreut sei, daß das Versprechen der Musikanten — das sie letztjährig gegeben hatten — so ehrlich erfüllt worden sei.

Zur diesjährigen Cäciliafeier präsentierte sich die Stanzer Musikkapelle als stark verjüngter Klangkörper. In festlicher Weise wurde die Messe von der Kapelle gestaltet. Man spielte die „Ehre Gottes“, 6 Sätze aus der Messe, einen Choral f. Hörner in g-moll und den Abschluß bildete ein von Kapellmeister Lechleitner komponierter Choral, der Pfarrer Hoppichler gewidmet war.

Bei der anschließenden Hauptversammlung im Gasthof Schrofenstein konnte Obmann Bürgermeister Martin Beer neben den erschienenen Musikanten im besonderen Herrn Volksschuldirektor Kössler, das langjährige Mitglied Altbgm. Martin Fleisch, den Altkapellmeister Franz Gruber, Oberforstrat Kössler, Alois Lechleitner jun. und sen. sowie die unterstützenden Mitglieder begrüßen. Sein Dank gegenüber der Leitung



Foto R. Mathis

Kapellmeister Erwin Lechleitner

und den Musikanten kam jetzt wie auch in einer späteren Ansprache des Bürgermeisters zum Ausdruck.

Im Anschluß an die Begrüßung verlas Schriftführer Anton Reheis das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung. Als Kassier gibt Anton Reheis Auskunft über die Kassagebarung. Die Einnahmen von gesamt S 123.289,54 mußten zum Großteil, und zwar in Höhe von S 101.000,—, wieder ausgegeben werden. Als größte Posten belasteten Instrumentenankauf sowie Reparatur von beschädigten Instrumenten, Anschaffung von Trachten und Ausbildung von Jungmusikanten das Budget.

Höhepunkt der Jahresarbeit. Im besonderen wurde aber hervorgehoben, daß die Musikkapelle im letzten Jahr 17 Neuzugänge zu verzeichnen hatte.

Erwin Lechleitner dankte für die geleistete Arbeit, für die tadellose Disziplin und der Gemeinde und Bevölkerung für ihre Unterstützung. Im Anschluß daran wurden die besten Probenbesucher mit Geschenken bedacht. Es waren dies Reinhard Pöll, Günther Zangerl, Kössler Peter, Reheis Toni, Kössler Bernhard, Widerin Franz. Gedankt wurde auch dem ältesten Mitglied, Peter Schimpfössl — er ist bereits 52 Jahre lang aktiver Musiker —, für sein fleißiges Mittun.

Bgm. Beer gab den neuen Ausschuß, der in einer Vorgeneralversammlung festgelegt wurde, bekannt:

Obmann: Bgm. Martin Beer; Geschäftsführender Obmann: Reinhard Pöll; Stellvertreter: Karl Lechleitner; Kapellmeister: Erwin Lechleitner; 1. Stv.: Hugo Senn; 2. Stv.: Peter Schimpfössl; Jugendbetreuung: Anton Reheis; Marketenderinnen: Gabi Pöll, Liesbeth Schütz; Fähnrich: Hermann Kössler; Kassier: Peter Kössler; Kassier Stv.: Helmut Zangerle; Schriftführer: Gebhard Schütz; Trachtenwart: Franz Widerin; Notenwart: Helmut Rueff und Günther Zangerle; Instrumentenwart: Lechleitner Franz.

In den Ansprachen des Bürgermeisters kam nochmals der Dank für die geleistete Arbeit und die Freude über den erfolgten Aufschwung der Musikkapelle zum Ausdruck. Altbürgermeister Martin Fleisch gab Rückblick in die Gründungs-

Vergleichen Sie!!!

Wenn andere Bezirkszeitungen zum Vergleichen auffordern, dann können wir dies nur unterstützen.

Bitte, vergleichen Sie!!!

Wir halten den Vergleichen stand!

- Auflage im gesamten Landecker Bezirk — seit Jahren gelesen — seit Jahren ansteigend.
- Wir sind aktuell — **Redaktionsschluß erst am Dienstag abends** läßt eine Zeitspanne für das Neueste!
- Wir sind objektiv — unsere Mitarbeiter aus den Tälern kennen die Verhältnisse und Probleme genau!
- Wir sind inserentenfreundlich — mit unserem Inseratenpreis. Vergleichen Sie!!!

Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Dem Schriftführer und Kassier Anton Reheis wurde nach Vortrag der Kassaprüfer die Entlastung ausgesprochen. Obmann Beer dankte für die gewissenhafte Arbeit.

Kapellmeister Erwin Lechleitner gab in seinem folgenden Bericht einen Überblick über das Jahresgeschehen. Er entschuldigte Bezirksobmann Dr. Lanser und Bezirkskapellmeister Wille, die verhindert waren, an der Versammlung teilzunehmen.

Als größte Schwierigkeit bezeichnete Erwin Lechleitner die Situation zur Zeit der Übernahme der Kapelle. Der seit einem halben Jahr eingestellte Betrieb zeigte bei der ersten Zusammenkunft deutliche Folgen. Als erste Aufgabe war das Problem der Besetzung zu lösen. Daneben mußte der Großteil der Instrumente repariert werden und die „instrumentenlose“ Zeit brachte Nachteile für den Probenaufbau. Doch wurde fleißig gearbeitet und am ersten Mai präsentierte sich die Kapelle in neuem Glanz — 48 gespielte Märsche bildeten eine großartige Leistung. Der Aufschwung hielt weiter an, die Probenbesuche waren gut und zu Floriani bewies man bei der Messe der Feuerwehr, was weiter gelernt wurde. Nun folgten Konzerte in Stanz, Grins und Landeck. Im gesamten rückte man 23 mal aus, 68 Proben wurden abgehalten, zahlreiche Zusammenkünfte gab es auch mit den Jungmusikanten. Die nun jahresabschließende Cäciliamesse galt als musikalischer

zeit um 1910. Er bezeichnete es als besondere Leistung, in der damaligen armen Zeit dies zustande gebracht zu haben. Als schwierige Aufgabe gelte es aber auch, die bestehende Kapelle immer wieder zu erhalten. Mit einem Aufruf an die Jugend, der Musikkapelle die Treue zu halten, und mit einem Glückwunsch an die Stanzer Musikkapelle schloß Altbgm. Fleisch.

Im Punkt Allfälliges kamen noch regionale Probleme der Stanzer Kapelle zur Aussprache.

20 Jahre Dorfbildung im Bezirk Landeck Jubiläumswoche in Spiss

Am Sonntag, den 17. November 1974 eröffneten Bgm. Hermann Jäger, Spiss und Ing. Max Juen, Bezirkslandwirtschaftskammer, im vollbesetzten Saal des Gasthofes Alpenrose in Spiss die Dorfbildungswoche. Die Eröffnungsfeier wurde durch eine Sing- und Spielgruppe der Hauptschule Pfunds unter Leitung von Lehrer Bruno Pöll musikalisch umrahmt. Den Höhepunkt bildete der Geschichtsvortrag von Sonderschullehrer Josef Draxl, Tösens. Der Referent war selbst 10 Jahre Schulleiter in Spiss und sorgte durch seine sehr gut gewählte Dreiteilung der Spisser Geschichte für ständige Spannung im Vortrag.

Am Montag abend sprach Bezirksschulinspektor Regierungsrat Hermann Perkhofner über „Das Bergbauerdorf zwischen

Beim ausgezeichnet besuchten Dachstein-Informationstag im Schuhhaus Probst haben die nachstehenden Teilnehmer gewonnen: **Huber Gisi**, Landeck, Fischerstr. 3 (Dachstein Elastic) **Falch Renate**, Schnann 11 (Dachstein Junior) und **Allgäuer Josef jun.**, Zams, (Dachstein Targa) Das Schuhhaus Christian Probst gratuliert herzlich.

Tradition und Fortschritt“. Regierungsrat Perkhofner zeigte in lebhaften und mitreißenden Worten die Schwierigkeiten der extremen Gebiete in der Landwirtschaft auf und wies auf die Bedeutung der Zufahrtsstraße von Pfunds/Kajetansbrücke über österr. Staatsgebiet nach Spiss hin. Die Kinder von Spiss hätten dann endlich die Möglichkeit, die Hauptschule in Pfunds zu besuchen.

Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, mit den Spissern seit Jahren vertraut, gab am Mittwoch so manchen guten und praktischen Rat.

Am Freitag besuchte Cons. Dekan David Knapp Spiss, sprach über die Kirche unserer Zeit und über seelsorgliche Probleme. Er meinte, daß auch viel Neues gut ist und munterte die Jugend zur Mitarbeit auf.

Als Abschluß und Höhepunkt galt der Sonntag (24. 11.) nachmittag mit der Jungbürgerfeier. 11 Jungbürger wurden feierlich angelobt. Die jungen Bürger hatten den Saal festlich geschmückt und überreichten Bgm. Jäger als Dank an die Gemeinde einen Silberteller, in den alle Namen der Jungbürger eingraviert sind.

Im Festvortrag unterstrich Ing. Dr. Erich Enthofer die Dorf-

meinde und des Staates mitarbeiten!

Der Spisser Kirchenchor unter Leitung von Albertina Jäger und ein kleines Theaterstück, einstudiert von VD Josef Huter, sorgten für angenehme Abwechslung bei den Vorträgen. Am Sonntag bestritten Förster Franz Madreiter (Harfe) und Hans Wachter (Gitarre), Pfunds, das Musikprogramm.

„Die Dorfbildungswochen haben schon manchen Anstoß zu unerwarteten Verbesserungen und zur kulturellen Belebung im ländlichen Raum gegeben“, meinte Ing. Max Juen.

Die wohlüberlegte Themenwahl, das gute Niveau, hervorragende Referenten aus der engeren Heimat und die Teilnahme von bedeutenden Persönlichkeiten sprechen für die Qualität der Dorfbildungswochen in unseren Gemeinden.

Bgm. Hermann Jäger dankte zum Abschluß in besonders herzlichen Worten allen Referenten, Mitwirkenden und seinen Gemeindebürgern für den zahlreichen Besuch bei allen Vorträgen.

Was die Spisser selbst über ihre Bergheimat und ihren Bürgermeister denken, faßte Hauptschullehrer Walter Schranz, Pfunds, in folgende Verse, die von Spisser Schülern vortragen wurden.

Sie wollen inserieren!

Warum nicht weiterhin bei uns? Seit Jahren sind wir für die Geschäftsleute des Bezirkes erfolgreicher Werbeträger
Seit Jahren arbeiten wir zu Ihrer Zufriedenheit. Auch jetzt!

Ein Inserat bei uns ist preisgünstig!!!

Vergleichen Sie! Es ist nicht gleichgültig, ob Sie während eines Jahres zum gleichen Preis bei uns doppelt so viel Einschaltungen haben können wie in anderen Bezirkszeitungen.
Es ist nicht gleichgültig, ob Sie Ihre Kunden nur einmal ansprechen, oder öfters.
Und — zahlen Sie gerne mehr, für etwas, was man billiger und gleich wirksam haben kann?

Unsere Inserate sind preisgünstig!!!

Ein Vergleich mit anderen Bezirkszeitungen Landecks zeigt: Bei uns können Sie um den gleichen Preis doppelt so oft inserieren. Daher:

Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck



Sing- und Spielgruppe der HS-Pfunds.

Letzte Reihe: 3. v. links HL Pöll, v. rechts Bgm. H. Jäger und Ing. Juen

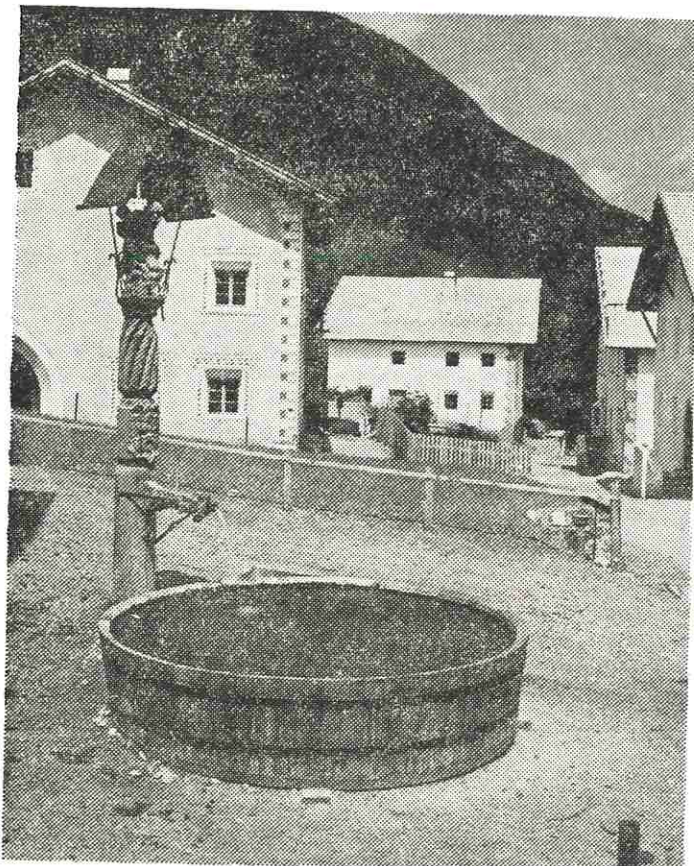
probleme, Landschaftspflege und die Zukunft unserer Erholungsräume.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger richtete aufmunternde Worte an die Spisser. Die Jugend soll zum Wohle der Ge-

„MIAR SPISSER“

Döis Spiss ischt inser Huamat.
I mecht mit gar nix tauscha,
D'r Wald und 's Wasser rauscha
's Friaaha wachst und 's Gruamat!
Natürli kann ins 's Löiba —
oh mei, ma ischt bescheida,
braucht kuan Durscht und Hunger leida —
it olls auf dear Walt göiba.
Aber döis war a arger Lungner,
dear söit, daß miar da douba
an d' Gastfreindschaft it glouba.
Da leidet niemand Hunger!
Söivl hoacha Heara
köima in inser Eartla
und röida g'scheita Weartla!
I sag's: Döis hear i geara!
Ois braucht's ins drum it z'tratza:
Wenn uaner ins tat froga,
miar wissa —s'ischt kaum zum Soga —
inern Bürgermuaschter z'schatza!
Ganz klar — ja kua Gedonka —
daß i nöiba a paar Stuck Viech
ou an ondra Verdianscht da siech,
döis hommar ihm z'verdonka!

Brunnensterben in Grins



Der ehemalige Brunnen im Grinner Außerdorf

Foto R. Mathis

Während wir aus der Gemeinde Pfunds erfahren haben, daß der alte Schmiedbrunnen vor dem Verfall gerettet wurde und andererseits die Stadtgemeinde Landeck — um das Stadtbild zu beleben — sogar um beträchtliche Mittel einen Jubiläumsbrunnen installieren ließ, scheint es in unserer Nachbargemeinde Grins zu einem allgemeinen Brunnensterben gekommen zu sein. Mehrere große Dorfbrunnen wurden nämlich in letzter Zeit beseitigt und, ich möchte fast sagen, durch kleine „Wassernischen“ an recht unscheinbaren Plätzen ersetzt. Zugegeben, zwei Brunnen — am Tanzhaus und beim Grinner Bäcker — mußten verkehrsbedingt weichen. Unverständlich, daß auch der Florianibrunnen abseits der Verkehrsfläche abgetragen wurde.

„Aber warum das alles wieder aufwärmen?“ werden einige reklamieren, „das sind ja schon zwei Jahre, daß der Brunnen nicht mehr steht.“ Nun, Gras konnte darüber noch nicht wachsen, denn der Platz ist asphaltiert worden. Asphaltiert, wozu? Asphaltiert für Pkw-Abstellplätze (öffentliche Abstellplätze — nicht private). Wieviel Pkw's auf der ehemaligen Brunnenfläche Abstellmöglichkeit finden, kann sich jeder selber ausmalen.

Und so erscheint die Aktion der Gemeinde und des Fremdenverkehrsverbandes Grins geradezu einmalig, durch Abbruch eines dorfflebenden Brunnens Parkplatz für drei Pkw's geschaffen zu haben.

Hoffentlich finden sich andere Gemeinden, in denen besonders schöne Holzbrunnen noch zu finden sind — ich denke an Zams, Ried, Pfunds und Fiss — durch dieses Beispiel nicht angeregt, ähnlich zu handeln. Sicherlich nicht!

Informationsabend der Ortsstelle Ischgl der Freiwilligen Rettungsgesellschaft

Dr. Thöni, der Sprengelarzt des Paznauner Obertales, lud zu einem Informationsabend ein. Neben Medizinalrat Dr. Köck, Kappl, folgte eine stattliche Anzahl vor allem junger Leute dieser Einladung. Primarius Dr. Pezzei verstand es in launischer Weise über die Gefahren des Schilafs zu sprechen. Nicht nur in der Ehe, auch da gibt es kritische Zeiten: der erste, der dritte und der letzte Urlaubstag bringen die meisten Unfälle. Eigentlich schön, wenn ein Arzt so gegen sein „Geschäft“ spricht und aufklärt. Es wollte auch nicht allen einleuchten, daß Verletzte mit dem Kopf gegen Tal in das Akja gelegt werden sollten. Anerkennend sprach er sich über die freiwilligen Helfer der Ortsstelle Ischgl aus. Es bleibt zu hoffen, daß die Pisten-Präparatoren sich die Worte des Seilbahndirektors Aloys zu Herzen nehmen und die Pisten auch dort herrichten, wo es im letzten Jahr noch gefehlt hat. Wenn dann Schilehrer und Rettungsmänner den Gästen das weiter-sagen, was an diesem Abend gesagt wurde, werden auch die Rettungsmänner eine Erleichterung ihrer oft schweren Arbeit finden.

Festabend in Ried

Zu einem richtigen Dorffest wurde der 16. November für die Oberinntaler Gemeinde Ried. Zur Überreichung des Gemeindegewappens, der Ernennung eines neuen Ehrenbürgers und zur Jungbürgerfeier waren zahlreiche Ehrengäste und Einwohner der Gemeinde gekommen und wurden von Bgm. Zerzer herzlich begrüßt.

In seiner humorvollen Art erklärte Hofrat Dr. Widmoser dann die Bedeutung und Herkunft des Wappens, das einen goldenen Hahn, dessen Schwanzfedern zu einem Pfeil auslaufen, auf schwarzem Grund darstellt. Es handelt sich hier um ein orientalisches Fabeltier, den Basilisken, zu deutsch: kleiner König. Er war ein Teil des Wappens der Herren zu Ried, die ihn wahrscheinlich während der Zeit der Kreuzzüge in ihr Stammwappen aufgenommen haben.

Landesrat Ing. Dr. Partl überbrachte dann die Glückwünsche von LH Wallnöfer und würdigte die Verdienste der Gemeinde Ried und ihrer Bürger. Er sagte unter anderem: „Die Verleihung eines Gemeindegewappens ist eine besondere Auszeichnung und Anerkennung der Tiroler Landesregierung für die Verdienste einer Gemeinde.“

Nach der Übergabe des Wappens fand VD Salner in seiner Festansprache die richtigen Worte, um die Leistungen des neuen Ehrenbürgers von Ried zu würdigen. Herr Dr. Alois Köhle ist durch seine langjährige Tätigkeit als prakt. Arzt schon fast ein Mitglied jeder Familie seines Sprengels geworden. Nicht nur sein fachliches Können und sein unermüdlicher Einsatz haben ihn zu dem gemacht, was er für die Menschen in seinem Arbeitsbereich ist. Seine persönliche Haltung, sein Verständnis für die großen und kleinen Probleme die ihm immer wieder vorgetragen werden, haben ihn zum „LOIS“ werden lassen und damit zu einem Stück Allgemeingut.

Die Festveranstaltung klang mit der Jungbürgerfeier aus. 32 junge Bürger der Gemeinde Ried wurden feierlich in die Gemeinschaft aufgenommen. BH.-Stv. Dr. Waldner nahm den jungen Bürgern das Gelöbnis ab und gemeinsam wurde dann die Bundeshymne gesungen. Ein Festabend, der von der Rieder Musikkapelle, einer Sängergruppe aus Ried und den Kindern der Rieder Schulen in netter Weise umrahmt wurde, klang nach einem gemütlichen Beisammensein aus.

U. T.

Harfenabend der Bergwacht Nauders

Am vergangenen Freitag hatte die Ortsstelle Nauders der Bergwacht die Bevölkerung des Ortes zu einem gemütlichen Harfenabend geladen. Die Bergwacht zeigte Großformatdias von ihren Touren und Führungswanderungen im vergangenen Sommer und führte erstmals den Tonfilm „Bergfeuer“ in der Öffentlichkeit vor. Der Streifen schildert den mühsamen Aufstieg auf die Plamorter Spitze am Grenzkamm Österreich-Italien unter extremen Wetterbedingungen. Gebhard Kundmann erntete für seinen Bergfeuerfilm großen Beifall. Film- und Diavorführungen wurden umrahmt von Volkswesen, die Herr Franz Madreiter auf seiner Harfe darbot, und von der Parditscher Hausmusik, die an diesem Abend ihr erstes öffentliches Auftreten hatte. Vater Zegg und seine vier Buben Hansl, Toni, Friedl und Andreas im Alter von 10, 9, 7 und 5 Jahren spielten mit Klarinette, zwei Ziehharmonikas und Gitarre auf. So frisch und frei, wie die vier Parditscher Büabln auftraten, war auch ihre Musik. Es ist zu wünschen, daß sie mit ihrer Hausmusik weiterhin Erfolg haben und noch oft in Erscheinung treten mögen!

Die Bergwacht Nauders wollte mit diesem gemütlichen Abend vor allem Unterhaltung bieten, wollte aber auch von ihrer vielseitigen Tätigkeit berichten und der Bevölkerung die Schönheit und den Wert unserer einmaligen Erholungslandschaft aus neuen Perspektiven vorführen.

MITTEILUNGEN

Stadtamt Landeck

Viehzählung

Auf Grund der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 5. Februar 1974, BGBl. Nr. 102, findet am 3. Dezember 1974 eine

Allgemeine Viehzählung in Verbindung mit einer Rinder-rassenerhebung und eine Erhebung der im abgelaufenen Jahr durchgeführten Hausschlachtungen von Stechvieh statt. Auskunftsspflichtig sind:

1. Bei der Allgemeinen Viehzählung alle Viehbesitzer sowie alle Betriebe, die in der Zeit vom 4. Dezember 1973 bis 3. Dezember 1974 Hausschlachtungen vorgenommen haben. Am Tage der Zählung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Sollte bis 5. 12. 1974 kein Zählorgan vorgespochen haben, ist der Viehbesitzer verpflichtet, persönlich bis 8. 12. 1974 beim Stadtamt, Zimmer 7, die Angaben zu machen.

Alle Viehbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, die Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltung.

Ich bedanke mich

Berufliche Gründe zwingen mich, den Nebenjob als Gemeindeblattschriftleiter an den Nagel zu hängen. Ein Nachfolgeteam wird weiterhin das Beste geben und das Gemeindeblatt als Nummer 1 im Bezirk Landeck festigen.

Am Ende meiner dreijährigen „Schriftleiterzeit“ bedanke ich mich recht herzlich für Ihre Treue als Gemeindeblattleser, für Ihr Interesse, für Ihre Kritik. Im besonderen gilt mein Dank den Behörden, allen öffentlichen Stellen, der Gendarmerie sowie den Bürgermeistern und Honoratioren unserer Gemeinden, die unser Bestreben — Information für den Bezirk zu liefern — immer wieder bereitwillig unterstützt haben.

Ihr Wendelin Scherl

Ann „römische Uaser“ für d'Londegger Fuirwöhr

's Fuir schlöit auch hoach zum Himml
und d'r Föhnwind blost fescht drinn.
Denkt d'r Spotz dött in d'r Leita:
„Gonz Perfux ischt sauber hien!“

Ober schua noch zehn Minuta
ischt döis Fuir gonz winzi klua'.
Wia ischt so eppas grod migli?
Denkt d'r Spotz am salla Rua'. (Rain)

Haiser, Schupfa gleim beim Brondplotz
olla schtia' nou schneidi do.
D' Fuirwöhr, dia verdiant ann Uaser!
Und sie knoppa olla: Jo!!!

Ober dia im Wöig sein gschtonda,
und lei hoba wundri gschaugt,
dia verdiana oll ann Fünfer,
söit d'r Spotz heind zimmi laut.

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadt Landeck hat in seiner Sitzung am 5. 11. 1974 beschlossen, über Ersuchen der Landesbaudirektion den Entwurf zwecks Erklärung des östlichen Teiles der Gp. 1289 zur Sonderfläche — anschließend an das Gymnasium — gem. § 26 ff Tiroler Raumordnungsgesetz durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Jeder, dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen.
Bürgermeister: A. Braun

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Schlüsselbunde, 2 einzelne Schlüssel, 1 Geldtasche mit Inhalt, 2 Geldbeträge, 1 Paar Herren-Lederhandschuhe, 1 D.-Ring, 1 Herrenfahrrad, 1 Mini-Klapprad u. verschiedene Gegenstände, welche im Autobahnhof-Buffer liegengeblieben sind.

Hauptschule Landeck

Der 1. allgemeine Elternsprechtag findet am Dienstag, den 3. Dezember 1974 von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Hauptschule und PL Pfunds

Der 1. *Elternsprechtag* findet am Montag, den 2. Dez. 1974, in der Zeit von 16.00 bis 19.30 Uhr, statt. Dir. Robert Klien

Gewerkschaft der Eisenbahner Ortsgruppe Landeck

Am Freitag, den 6. Dezember 1974 findet um 14 Uhr in der Bahnhofsgastwirtschaft des Bahnhofes Landeck, die diesjährige Weihnachtsfeier für Pensionisten statt. Alle ÖBB-Pensionisten sind dazu recht herzlich eingeladen.

Der Obmann: Müller Alois

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiemit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Mittwoch, den 18. 12. 74, in der Zeit von 8.00—13.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird. Der Bevölkerung wird bekanntgegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von Seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: A. Braun



Kameraklub Landeck

Am Dienstag, den 3. Dezember findet um 19.45 Uhr im Gasthof Bierkeller unsere 15. GENERALVERSAMMLUNG statt.

Wir wollen auf das abgelaufene Vereinsjahr Rückschau halten und für das kommende Jahr unser Arbeitsprogramm festlegen.

Für jede neue Idee sind wir dankbar. Jedes Vereinsmitglied soll sich darüber Gedanken machen.

Die Teilnahme an der Generalversammlung ist Ehrensache.
Gut Licht — Der Vorstand

Hohes Alter

Am 30. November wird Frau Maria Ludwig, in Landeck, Paschegasse 14, 84 Jahre alt.

Herr Nikolaus Guem, Römerstraße 3, vollendet am 1. Dezember sein 94. Lebensjahr.

Am 3. Dezember feiert Frau Anna Stöhr, derzeit Altersheim Nassereith, die Vollendung ihres 96. Lebensjahres.
Zams:

Herr Franz Schnitzler, Römerweg 21, vollendet am 2. Dezember sein 87. Lebensjahr. Am 4. Dezember wird Herr Nikolaus Mair, wohnhaft Römerweg 26, 86 Jahre alt und am 6. Dezember feiert Herr Nikolaus Deisenberger, Sanatoriumstraße 26, die Vollendung seines 88. Lebensjahres.

Wir gratulieren recht herzlich!

Goldene Hochzeit - „50. Jubiläum“

Am 10. November 1974 feierten das hohe Fest Rudolf Huber und Maria Huber geb. Rüdisser, Landeck, Kreuzbühelgasse 30.

Sterbefälle

Pettneu:

am 20. 11. Herr Roman Burger im 76. Lebensjahr

am 21. 11. Herr Alois Schönherr im 71. Lebensjahr

Landeck:

am 23. 11. Frau Adelheid Geiger, im Alter von 76 Jahren

St. Anton:

am 20. 11. Herr Eugen Schranz, im Alter von 64 Jahren

Nauders:

am 25. 11. Herr Walter Hutter, im Alter von 39 Jahren

Prutz:

am 26. 11. Herr Alois Walzthöni, im 80. Lebensjahr.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Donnerstag, den 5. Dezember 1974, 20 Uhr, spricht Prof. Dr. Max Reich in der Aula des Bundesrealgymnasiums über

Karawanenstraßen Asiens (mit Farblichtbildern)

Einer der Pioniere in der Verkehrserschließung Asiens war Dr. Max Reich, der erstmalig den Landweg nach Indien über Burma, Siam und das heutige Laos und Vietnam bis nach China mit einem Kraftfahrzeug befuhr. Im Vorderen Orient folgte Reich den Spuren des berühmten Eroberers Alexander d. Gr. und im weiteren Verlauf den Spuren von Marco Polo und Sven Hedin. Das Ergebnis ist ein großartiger Überblick in Bildern über den historischen Wandel der alten Verkehrswege im größten aller Kontinente bis in die Gegenwart. Reich zählt zu den besten Kennern dieses Kontinents. Ein Dutzend Sachbücher sowie seine Vorträge halten seine vierzigjährigen Expeditionserfahrungen zwischen Palästina und China in prachtvollen Farblichtbildern fest.

Karten an der Abendkasse.

Vortrag

Am Donnerstag, den 12. Dezember 1974, präsentiert die Volkshochschule einen hochinteressanten Vortrag, gehalten von einem der bekanntesten Pioniere zum Schutze des Großwilds, wozu jedermann herzlichst eingeladen wird:

„Auf Großwildsafari in Ostafrika“ mit Prof. Ernst A. Zwilling

Packende Erlebnisse mit wilden Tieren werden durch herrliche Farbdias positiv veranschaulicht.

Karten an der Abendkasse.

ÖSTA

Eine erfreuliche Anzahl von Sportlern hat in diesem Jahr ihre gute Allgemeinform durch den Erwerb des Österreichischen Sport- und Turnabzeichens unter Beweis gestellt:

Damen, Gold: Margot Tiefenbrunn, Landeck.

Herren, Gold: Josef Fritz, Landeck; Alois Graber, Zams; Ossi Krismer, Zams; Julius Szep, Landeck, Toni Tiefenbacher, Landeck.

Herren, Silber: Klaus Siess, Landeck.

Herren, Bronze: Albert Grieser, Landeck; Bruno Traxl, Flirsch.

Jugend: Manfred Agerer, Prutz; Gerhard Kraxner, Landeck, Thomas Thurner, Flirsch; Gerhard Wiederin, Landeck.

Wir gratulieren allen Sportlern zum erfolgreichen Abschluß aller Prüfungsbewerbe.

Prüfer: Julius Szep und Werner Schrott

Tausende Österreicher hörbehindert

Wußten Sie, daß es in Österreich nahezu eine halbe Million Hörbehinderte gibt? Es ist erschreckend, in welchem Ausmaß dieses Leiden um sich greift.

Leider gibt es viele Betroffene, die ihre Behinderung nicht wahrhaben wollen, obwohl den Allermeisten leicht geholfen werden könnte. Die Scheu vor einer Hörhilfe ist noch immer groß — leider!

Viennatone, der fünftgrößte Hörgerätehersteller der Welt, ist bemüht, mit seinem Vertriebsnetz von 13 Fachgeschäften

mit erstklassig ausgebildeten Mitarbeitern und weiteren vielen Vertragshändlern in Österreich den Hörbehinderten zu helfen.

Viennatone exportiert über 90 % seiner Erzeugnisse in mehr als 70 Staaten der Welt. *

Aus Eitelkeit — kein Hörgerät

Alte Vorurteile sind noch lange nicht überwunden. Schwächen durch eine Brille zu beheben oder zu bessern, ist selbstverständlich, aber bei einem Hörschaden siegt die Eitelkeit, den will kaum jemand zugeben. Das paßt noch in die Zeit Beethovens, der einmal seinem Freunde schrieb: „... in Sache meines Gehörs bitte ich Dich, es als ein großes Geheimnis aufzubewahren und niemand, wer es auch sei, anzuvertrauen.“ Es ist österreichischen Technikern und Ingenieuren heute möglich, Hörgeräte zu erzeugen, die durch ihre Präzision alle Hörschäden korrigieren, doch so klein sind, daß sie der Hörbehinderte unsichtbar tragen kann. In 77 Ländern der Welt gibt es dankbare Anerkennung für Viennatone Hörgeräte, denn wieder deutlich hören, heißt mitdazugehören. *

Grundig-Werbewoche bei Elektro Müller

Auch in der Wirtschaft spezialisiert man sich mehr und mehr auf ganz bestimmte Fertigungsprogramme. Die Zeiten, in denen Einzelfirmen in alle Fertigungsbereiche einer breitgefächerten Produktion stiegen, scheinen langsam der Vergangenheit anzugehören. Eine Weltfirma, die sich in weiser Vorausplanung das Prinzip der Produktionsbeschränkung zu eigen machte, ist Grundig. Es gibt keine Grundig Küchengeräte, keine Tiefkühltruhen und Supermixer. Grundig hat sich auf alles, was mit Bild und Ton zusammenhängt, spezialisiert. Der Erfolg gab den Managern recht: Grundig besitzt beispielsweise heute in Langwasser bei Nürnberg die modernste Farbfernsehgerätefabrik der Welt. 1400 Farbfernsehgeräte werden täglich erzeugt, der Jahresausstoß beträgt rund 300.000 Stück. Doch lange wird man in Langwasser den Spitzenruf nicht halten können. In der Planung für das neue Farbgerätewerk von Grundig-Minerva in Wien berücksichtigte man bereits die Erfahrungen von Langwasser und projektierte somit eine noch modernere Produktionsstätte. Doch auch auf dem Sektor der Cassetten- und Radiogeräte, Stereo- und Hi-Fi-Anlagen, der Quadrophonie hat die Firma Weltruf erlangt. Heute besteht die Grundig-Gruppe aus 24 Hauptwerken, davon sechs außerhalb der BRD. Neun Inlands- und sieben Auslandsniederlassungen sowie vier Werksvertretungen in der BRD und 157 im Ausland sorgen für Vertrieb und Kundendienst der Geräte. Der Gesamtumsatz belief sich im Geschäftsjahr auf rund 12,5 Milliarden Schilling. Die Mitarbeiterzahl liegt bei 31.000, bis Ende 1973 wurden fast 40 Millionen Grundig Geräte hergestellt.

Es liegt auf der Hand, daß Handelsfirmen, die Grundig Geräte führen, gerne die Chance wahrnehmen, im Rahmen einer Werbewoche das gesamte Programm der Weltfirma unter einem Dach vereinigt den Interessenten unverbindlich zeigen und vorführen zu können. Nach langen Bemühungen gelang dies nun der Firma Elektro-Müller. Bis zum 30. November zieht Grundig mit allen Produktionen in das moderne Haus an der Innstraße. Die Firma Müller führt die Geräte der Weltfirma schon seit langen Jahren. Ing. Gerhard Müller und seine rund 50 Mitarbeiter im Betrieb sind mit dem Absatz zufrieden, vertreten aber die Meinung, daß viele unentschlossene Käufer sich weit besser orientieren können, wenn man ihnen Spitzengeräte in allen Ausführungen zeigen kann, wenn man echte Beratung ernst nimmt.

Natürlich hat man sich in der Firma etwas einfallen lassen, um die repräsentative Geräteschau noch attraktiver zu gestalten. So hat man nicht nur die Ausstellungsflächen ansprechend umgewandelt. Jeder Besucher, der in der Werbewoche in die Ausstellung kommt, egal, ob als Käufer oder als Interessent, hat die Möglichkeit, an einer Verlosung teilzunehmen, bei der es eine komplette Stereoanlage zu gewinnen gibt. Letzten Freitag wurde im Geschäft eine Urne zur Aufnahme der Teilnehmerkarten aufgestellt und unter notarieller Aufsicht versiegelt. Am kommenden Samstag, dem 30. November, bleibt die Ausstellung selbstverständlich ganztägig geöffnet, gegen 17 Uhr wird, wieder unter notarieller Aufsicht, die Urne geöffnet und der glückliche Gewinner ermittelt. Die Möglichkeit, einerseits das Fertigungsprogramm einer Weltfirma unverbindlich kennenzulernen und andererseits dabei noch gewinnen zu können, sollten auch Sie sich nicht entgehen lassen. Finden Sie nicht auch? *

In den Randbezirken angesiedelt

Theater am Landhausplatz spielte im Gymnasium zeitgenössisches Theater

Die Arbeiterkammer Landeck vermittelte ein Gastspiel des Innsbrucker Theaters am Landhausplatz, wobei vor einem kleinen Interessentenkreis in der Aula des Landecker Gymnasiums Franz Buchriesers „Hansler“ aufgeführt wurde, ein Werk eines Autors also, der mit Franz Xaver Krötz und Peter Turrini zu den problematischen Stückemachern in unserem Land zählt. Anliegen dieser Dramatik ist es, aktuelle Vorgänge und Konflikte in Modellen darzustellen, Probleme, die das Zusammenleben des Außenseiters mit der Gesellschaft ergibt, aufzuzeigen, eigentlich nur Fragen aufzuwerfen und höchstens Vorschläge zu bringen.

Das Zweipersonenstück „Hansler“ bereichert die bevorzugte Thematik des Schockierenden, in den Randbezirken Angesiedelten um einen Vatemord am Weihnachtsabend. Hansler, ein arbeitsscheues Individuum und frustrierter Einzelgänger, lehnt sich gegen alles Überkommene auf, gegen die Gesellschaft, zuletzt gegen seinen Vater.

Die dramatische Anlage des Stückes ist problematisch. Das erste Drittel des anderthalbstündigen Werkes bleibt handlungsmäßig unergiebig, dafür werden bürgerliche Klischees und Bildungstopoi in gehäufte Anzahl, leider stellenweise plakativ arrangiert, entlarvt. Eine Polarisierung der beiden Figuren ergibt sich aus dem Anspruch des Hanslers auf Verständnis für seine Ansichten, dem von seiten des Vaters nicht entsprochen werden kann.

Die Person des Hans, des Vaters, erscheint konstruiert, in rascher Folge wechseln Gefühlshaltungen und Verhaltensweisen, aber sie bleiben ohne irgendwelchen Einfluß auf die Entwicklung der Figur oder auf den Fortgang der Handlung, der Griff nach der Waffe schließlich wird aufgrund der unbefriedigenden Motivation unglaubwürdig, dazu kam an diesem Abend die in den Schlußphasen des Stückes profillose, schwache Leistung des Rollenträgers Wolfgang List.

Die Figur des Hansler, gespielt von Ernst Parr, ist lebensnäher angelegt, und wenn Hansler zu Beginn des Stückes mit der sich progressiv gebenden Vokabel „Sch...“ Position bezieht, am Ende dann mit einer Geste des Schmerzes vom Toten Abschied nimmt, so attestiert man Entwicklung. Im übrigen bleibt Hansler eine Rolle, mit der man sich im Sinne der beabsichtigten spezifischen Poetik nicht zu identifizieren vermag.

In das Bühnengeschehen wurde auch der Zuschauerraum einbezogen, um den Zuschauer zur Reflexion über seine eigene Position anzuregen.

H. P.

Sängerbund Landeck 1884

Einladung zum


Tubiläumskonzert

des Sängerbundes Landeck, aus Anlaß des 90-jährigen Bestandes des Vereines, am Samstag, 30. Nov. 1974, in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck.

Eintritt: € 25,-

Beginn: 20.00 Uhr

PROGRAMM

1. **Zammer Dorfmusikanten mit einem Marsch**
 2. **Begrüßung**
 3. **Sängerbund Landeck**
Nach einem Sommertag
Die Ehre Gottes
 4. **Sängerrunde Imsterberg**
A Almhütt'n — mei Heisl
Z' Morgats in aller Fruah
 5. **Männerchor Silz**
Ihr Berge lebt wohl
So a drei an der Zahl
In der Ferne
 6. **Männergesangsverein Naffereith**
Die Nacht
Nachtlager von Granada
- 
7. **Zammer Dorfmusikanten mit einem Walzer**
 8. **Imster Liederkranz**
In die Berg
Imst uns'r Sunnastadtle
Ich hab von Südtirol geträumt
 9. **Kettenberger Sängerrunde Wattens**
Quel mazzolini di fiori
Der Tatzelwurm
Blankensteinhusar
 10. **Arlberger Männerchor**
Perlagger
Pilgerchor
Lustig und kreuzfidel
 11. **Sängerbund Landeck**
Heidenröslein
Mei Liadl
 12. **Zammer Dorfmusikanten mit dem „Südtiroler Bergsteigerlied“**

a biz paznaunerisch

Totenwache

Im Paznaun werden die Toten noch in den Häusern aufgebahrt. Das war schon immer so. Hemingway hat in seiner Kurzgeschichte „Ein Gebirgsidyll“ das, was ihm ein Galtürer Wirt erzählt hat, wohl ein bißchen verdreht oder falsch verstanden: Nicht die Engadiner brachten ihre Toten nach Galtür, sondern umgekehrt, die Galtürer in den Ardezer Friedhof. So hatte der Mann seine im Dezember in Galtür verstorbene Frau in den Schupfen oben auf die großen Holzscheite gelegt. „Als ich von den Holzscheiten zum erstenmal holen kam, war sie steif, und ich lehnte sie gegen die Wand. Ihr Mund klappte und wenn ich nachts in den Schuppen kam, um das große Holz zu zerkleinern, hängte ich die Laterne dran auf.“ Hemingway bemerkte noch, daß der Mann die Frau sehr geliebt hat. Erst im Frühjahr konnte die Frau über den Paß gebracht werden.

Solange Särge noch nicht sofort zur Verfügung standen, wurden die Toten aufgebahrt, mit Betten und weißen Tüchern zugedeckt: es war eine große, weiße Bahre.

Abends kommen im Obertal meist alle Männer und viele Frauen des Dorfes, im Untertal die Verwandten und Nachbarn (wegen der Zerstretheit der Siedlungen) ins Trauerhaus und beteten dort einen Psalter = drei Rosenkränze. Danach verlassen die meisten Betenden das Haus und nur die nächsten Verwandten und Nachbarn bleiben noch hier. In Galtür mußte im Jahre 1895 in einer Gemeindefassung allerdings beschlossen werden „den bisherigen Mißbrauch bei der Totenwache abzuschaffen.“ Es war nämlich Brauch geworden, daß 20 bis 30 Personen, darunter auch Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, die Totenwache hielten. Zwischen dem Beten des 2. Psalters, um 24 Uhr, und dem dritten gegen vier Uhr unterhielt man sich bei Wein, Brot und Käse in der Stube, in der auch die Leiche aufgebahrt war. Vor allem wegen der hohen Kosten, die mit 40 bis 60 Kr. angegeben wurden, entschloß man sich, daß nach dem ersten Psalter abends alle nach Hause gehen sollten bis auf 2 bis 3 Personen, die dann den 2. und 3. Psalter beten sollten.

Statt des Psalters wird heute nur noch ein Rosenkranz gebetet: abends zwischen 8 und 9 Uhr, gegen 24 Uhr und zwischen 4 und 5 Uhr früh. Nach dem 2. Rosenkranz wird auch heute „marendet“: Wein, Aufschnitt. Im Untertal wird nur abends ein Rosenkranz gebetet. Danach wird Karten gespielt, gegen Mitternacht „marendet“ und wohl auch Schnaps getrunken. Nur „bei ara mords Traurigkeit“ wird nicht gekartet. Aber „Exzesse und Berausung kam selten vor“ wie in der Galtürer Chronik vermerkt. Wohl aber las ich, daß bei einer „Engelleiche“ gelegentlich getanzt wurde. Die Totenwache dauert gewöhnlich zwei Nächte.

JoPa

Ein garstig Lied

„... pfui, ein politisch Lied!“ protestieren die Zechbrüder in Auerbachs Keller („Faust“). Wer exponiert sich schon gern?

Dennoch: In der Demokratie bestimmt der Wähler, wer an die Schalthebel kommt. Was hat Religion damit zu tun?

„Paris ist eine Messe wert“, meint Heinrich IV. von Frankreich — einige Zeit nach der Bartholomäusnacht. Religion als Steigbügel für persönliche Machtgier — mit Recht wird das abgelehnt, Religion ist zu schade dafür. Also zurück damit in die Sakristei?

Das wäre so ganz nach dem Willen der Machtgierigen jeglichen Kalibers. Sie schimpfen gern über die „politisierende Kirche“, damit aktiven Christen Maulkörbe verpaßt und sie selber nicht gestört werden. Jedoch: Bewußte Christen haben a) auf ihr Gewissen zu hören und sind b) zahlende Staatsbürger. Ihr Gewissen wäre jämmerlich, würden sie nicht danach handeln und beispielsweise verhindern, daß öffentliche Mittel

Ladenschluß in der Vorweihnachtszeit

	Lebensmittel, Fleischhauer und Bäcker	Süßwaren- und Blumen-spezialgeschäfte	Kleinhandel mit allen übrigen Waren
Samstag, 30. November	13.00 Uhr	19.00 Uhr	18.00 Uhr
Samstag, 7. Dezember	13.00 Uhr	19.00 Uhr	18.00 Uhr
Samstag, 14. Dezember	13.00 Uhr	19.00 Uhr	18.00 Uhr
Samstag, 21. Dezember	13.00 Uhr	19.00 Uhr	18.00 Uhr

zur Finanzierung von Unrecht benützt werden. Sie haben nicht nur den Politikern auf die Finger zu schauen, sondern selbst als Politiker aktiv zu werden, als Journalisten dem Volk die Augen zu öffnen und wenn nötig zu sagen: Erhöhte Renten und Löhne sind gut, aber nicht immer pure Menschenliebe; sie können auch Köder sein! Pflöge man hinter vordergründigen Erfolgen den Charakter mancher Politiker näher unter die Lupe zu nehmen, Hitler wäre nicht so mächtig geworden. Privatleben und Weltanschauung eines Politikers sagen mehr als Feschheit und ein gutes Mundwerk.

Der bombenfreudige Arafat vor der UNO: Diese Tragikomödie ist nur möglich, wo Politiker ihr Gewissen haben verkümmern lassen. Politisch Lied wird dann garstig, wenn seine Sänger es sind.

Der mutige Kardinal Wyszynski von Warschau sagte deshalb: „Ein ängstlicher, feiger, schweigender Bürger fügt nicht nur sich selbst, sondern auch denen Schaden zu, die ihn regieren“ — und in nicht überbietbarer Kürze sagt der Herr: „Wer nicht für mich ist, der ist gegen mich.“ *Werner Moll*

Informiert durch das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Die Ausweitung des Mitarbeiterstabes versetzt uns noch besser als bisher in die Lage, Informationen

für den Bezirk Landeck zu bringen.

Abonnement: S 22.— im Vierteljahr

Bitte ausschneiden!

Bestellkupon

An das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck

Landeck - Rathaus

Ich abonniere ab sofort das *Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck* zum vierteljährlichen Bezugspreis von S 22.— (inkl. Mehrwertsteuer).

NAME

STRASSE

ORT

Bitte ausschneiden und auf Postkarte aufkleben!

Flohmarkt in Landeck

Beherzte Hausfrauen wollen die Idee der Abhaltung eines Flohmarktes in Landeck verwirklichen.

Vorbereitungen laufen bereits.

Der Erlös wird bedürftigen Landecker Kindern zugute kommen.

Um dem Flohmarkt jedoch zum Erfolg zu verhelfen, bedarf es Ihrer Hilfe.

Brauchbare, auch originelle Artikel aller Art werden gesammelt. Haben Sie etwas zum Abholen, dann rufen Sie bitte 29 8 64.

Es ereignete sich

STRENGEN-STEIG:

Infolge überhöhter Geschwindigkeit geriet der Prutzer Franz Huter bei der sog. Goidingerbrücke in Strengen-Steig ins Schleudern und prallte gegen die Bergmauer. Huter erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit der Rettung in die Unfallstation Zams eingeliefert.

ST. ANTON:

Wegen Diebstahls eines Lederpelzmantels und eines Anoraks im Gesamtwert von S 4.000,— wurden Gerhard B. und Günther K., beide zuletzt in St. Anton wohnhaft, von Beamten des GP. St. Anton festgenommen und nach Innsbruck überstellt.

Auf Grund einer Ausschreibung wurde auch Bernhard R., Hilfsarbeiter und zuletzt wohnhaft in St. Anton, von Beamten des GP. St. Anton festgenommen.

SPORT

Landecker Kegler in Innsbruck nicht zu schlagen

Am letzten Mittwoch hatte der KK Landeck/Perjen in Innsbruck auf den Bahnen der Fischerschule 1 und 2 seinen 9. Meisterschaftskampf gegen die Mannschaft von Amateure Innsbruck zu bestreiten. Die Landecker blieben diesmal mit 13:9 erfolgreich. Die gute Leistung wurde diesmal wieder durch den Schnitt von 408,5 Holz untermauert. Schade für den KK, daß die Innsbrucker diesmal eine ihrer besten Leistungen erbringen konnten. Sie brachten 404,1 Mannschaftsschnitt. Die besten Leistungen bei den Landeckern boten diesmal Stradulla Günther mit 431 Holz sowie Wyhs Günther mit 422 und Mall Hubert mit 420 Holz. Der KK Landeck/Perjen konnte damit die Führung in der Landesliga B der Sportkegler behaupten. Der Vorsprung auf den zweiten, Rofan Jenbach, mit 12 Punkten wurde gehalten, auf den dritten den KSK Telfs konnte er sogar auf 17 Punkte ausgebaut werden.

Als erster wie üblich beim KK, Stradulla Günther. Er brachte mit 431 Holz die beste Leistung seiner Mannschaft, hatte dies-

mal jedoch den Besten des Gegners erwischt, welcher mit 438 Holz die Tagesbestleistung bringen konnte. Als zweiter Wohlfarter Bruno, welcher mit 399 Holz den 400er äußerst knapp verfehlte. Wyhs Günther, welcher derzeit in Hochform kegelt, brachte mit 422 Holz wieder eine glänzende Leistung. Ebenfalls glänzend die Leistung von Mall Hubert, welcher mit 420 Holz wieder überzeugen konnte. Einen weniger guten Tag hatte diesmal Köll Klaus, bisher mit dem besten Schnitt, konnte diesmal jedoch nur 378 Holz erreichen. Als letzter wie üblich Wyhs Ernst, welcher mit 401 Holz den Sieg noch über die Runden brachte.

Am heutigen Freitag, den 29. November, bestreitet der KK Landeck/Perjen seinen 10. Meisterschaftskampf auf den Bahnen im Gasthof „Nußbaum“. Wir bitten unsere Zuschauer gerade diesmal sehr zahlreich zu erscheinen, da es in diesem Kampf um die Vergabe des Herbstmeistertitels geht. Der Gegner der Landecker ist diesmal der zweitplatzierte in der Tabelle, KC Rofan Jenbach. Da die Heimbahn der Landecker inzwischen als gefürchtete Auswärtsbahn gilt, dies hauptsächlich auf Grund der fantastischen akustischen Unterstützung unserer Zuschauer, bitten wir diese uns wenn möglich so gut und so laut wie noch nie zu unterstützen.

Nochmals der Hinweis: Freitag, 29. November, 19.00 Uhr, Gasthof „Nußbaum“.

Schiedsrichterkrise? Nicht bei uns? Nicht bei den Spielen des ASV Elementar!

Die Herbstmeisterschaft 1974 gehört der Vergangenheit an. Das zweimal verschobene Auswärtsspiel in Seefeld scheint erst im Frühjahr zur Austragung zu gelangen. Über die Spiele des ASV Elementar in der 1. Klasse West wurden die getreuen Gemeindeblattleser allwöchentlich informiert. Wir erlauben uns höflich, in einer der nächsten Gemeindeblattausgaben eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Heute jedoch möchten wir den Spielleitern unserer Meisterschaftstreffen einige Zeilen widmen.

SR *Skerbinz* erwischte in Scharnitz einen glänzenden Tag. Der Stamser Skigymnasiumlehrer pfiß im Stil ganz großer Vorbilder.

Oberhofen in Perjen: SR *Rieder* unauffällig

In Inzing: Der Silzer SR *Föger* gehörte fraglos zu den positiven Erkenntnissen dieses Treffens.

Heimspiel gegen Spvg. UKJ/Natters: Dem Telfser SR *Hagele* scheint noch etwas Routine zu fehlen.

In Roppen: SR *Eisenbeutel*, der ehemalige erfolgreiche Spieler des SC Imst, wird bereits mit der Leitung von Landesligaspielen beauftragt. Auch SU Roppen - ASV brachte er mühe-los über die Distanz.

Gegen ESV Hatting in Perjen: SR *Kuel* (Zams) beeindruckte in einer Atmosphäre von Hektik und Aufsässigkeit durch seine Furchtlosigkeit, gab ohne mit der Wimper zu zucken 3 Elfer (2 für Hatting, 1 für ASV), wandte die Errungenschaften der WM in Deutschland (gelbe, rote Karte) zeitgerecht an.

In Stams: Der weite Anreiseweg aus dem Unterinntal scheint die Form des Schiedsrichters beeinträchtigt zu haben, guter Wille war Herrn *Pschernig* aber nicht abzusprechen.

Heimspiel gegen TS Nassereith: SR *Valte*, der erfahrene Referee aus Haiming leitete unseren besten Kampf.

Meisterschaftsfinale — Sportvorschau

Sonntag, 1. Dezember 1974:

12.30 Uhr SV Landeck — SV Silz/Mötz Jugend

14.00 Uhr SV Landeck — SV Wattens Junioren

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirks-Rundenwettkämpfe im Luftgewehr — 4. Runde

Klasse A	Landeck I — Zams I	1432:1459
	Prutz I — Landeck II	1381:1379
	Schönwies I — Feichten I	1349:1397

Beste Einzelergebnisse: Streng Alois, Zams 380; Schöpf Irene, Zams, 370; Schmid Siegfried, Feichten, 363; Waibl Emmerich, Landeck, 360; Handle Franz, Landeck, 358; Wiener Sepp, Landeck, 357; Pöll Oskar, Landeck, 357; Rudig Hermann, Landeck, 357; Wucherer Sepp, Zams, 355; Schöpf Rudolf, Zams, 354.

Gesamt-Punktstand nach 4 Runden:

Landeck I	4 3 0 1	5704	6
Feichten I	4 3 0 1	5667	6
Zams I	4 3 0 1	5409	6
Prutz I	4 2 0 2	5491	4
Landeck II	4 1 0 3	5544	2
Schönwies I	4 0 0 4	5377	0

Klasse B	Fliess I — Landeck III	1368:1367
	Feichten II — Feichten III	1292:1235
	Zams II — Prutz II	1368:1229

Beste Einzelergebnisse: Wilhelmer Helmut, Landeck, 367; Kobler Maria, Landeck, 356; Wucherer Alois, Zams, 354; Wohlfarter Franz, Fliess, 344; Mark Marianne, Feichten, 344; Reinstadler Franz, Fliess, 343; Auer Gernot, Zams, 342; Mader Max, Landeck, 341; Kathrein Anton, Fliess, 341, Kathrein Brunhilde, Fliess, 340.

Gesamt-Punktstand nach 4 Runden:

Landeck III	4 3 0 1	5465	6
Zams II	4 2 0 2	5295	4
Fliess I	3 2 0 1	3990	4
Feichten II	3 2 0 1	3942	4
Feichten III	3 1 0 2	3797	2
Prutz II	2 0 0 2	2467	0

Es fehlen noch die Ergebnisse aus der 2. und 3. Runde. Diese werden bei der Endrunde berücksichtigt.

DER KRAFTFAHRER

Winterservice spart viel Ärger

Allein in Wien an einem Tag 1200 Pannenhilfen

Der erste kalte Tag dieses Winters hat es wieder einmal bewiesen: Mangelhaft gepflegte Autos sprangen auch schon bei Temperaturen von knapp unter null Grad nicht oder nur sehr schlecht an. Allein in Wien verzeichnete die ÖAMTC-Pannenhilfe an einem einzigen Tag nicht weniger als 1200 Einsätze.

Von diesen Hilfeleistungen wäre ein Großteil vermeidbar gewesen, hätten die Kraftfahrer die primitivsten Wartungsvorschriften für den Winterbetrieb beachtet. Doch die Hauptursache der Startschwierigkeiten waren dickes Sommeröl, Feuchtigkeitsschlüsse, schlecht eingestellte Zündungen und Vergaser sowie altersschwache Batterien.

Aus diesem Grund empfiehlt der ÖAMTC den Kraftfahrern dringend, bei der Umstellung des Autos auf den Winterbetrieb nicht nur auf Selbstverständlichkeiten, wie gute und zweckmäßige Bereifung und tadellose Beleuchtung zu achten, sondern auch den „kleinen“ Sünden entsprechende Beachtung zu schenken.

Sofern nicht Mehrbereichsöl verwendet wird, müßte ein Ölwechsel vorgenommen werden: Sommeröl wird in der Winterkälte dickflüssig und der Starter verbraucht mehr Kraft, als eigentlich für das Anspringen des Motors notwendig wäre. Zün-



dung und Vergaser sollten optimal eingestellt sein. Der Frostschutz muß bis minus 30 Grad reichen.

Die elektrische Anlage, wie Zündkabel, Verteiler und Kerzenstecker sprüht man mit einem der handelsüblichen Kriechöle ab: Nach den Erfahrungen der ÖAMTC-Pannenhelfer kann rund ein Drittel der hängengebliebenen Autos mit dieser Methode flott gemacht werden, da sich das Kriechöl wie eine Isolierschicht zwischen die Kabel und den Feuchtigkeitsschlag schiebt.

Doch bitte um Vorsicht: Das Kriechöl keinesfalls in den Verteiler oder gar in die Kerzenlöcher sprühen! Es dient lediglich zur äußerlichen Anwendung.

Eine gute Batterie hält auch strengen Winterbetrieb aus. Wenn man jedoch Sonderleuchten, Sonderheizung oder andere „Stromfresser“ dauernd in Betrieb hat, muß man bei älteren Batterien mit einem Zusammenbruch rechnen. Erste Hilfe: Anschließen. Zweite Hilfe: Aufladen. Wenn auch das nichts mehr nützt, gehört unbedingt eine neue Batterie in den Wagen.

Wischerblätter, die Schlieren ziehen, sollen ausgetauscht werden. Frostschutz gehört auch in die Scheibenwaschanlage. Und die Tür- und Kofferraumdichtungen sollte man mit Glycerin bestreichen, um ein Festfrieren zu verhindern.

Zur Fahrzeugausrüstung gehören ferner Ketten (sie sind unter anderem auch beim ÖAMTC erhältlich), weiters eine Schaufel, Enteiserspray, Eisschaber und eine Flasche mit Waschwasser: sorgsam aufbewahrt im Fahrgastraum des Autos, damit sie nicht zu einem kompakten Eisblock gefriert. Eine derartige Vorsorge wissen vor allem Kraftfahrer zu schätzen, die schon einmal versucht haben, schmutzblinde Scheinwerfergläser mit einem trockenen Lappen zu reinigen.

Blinkzeichen entlang der Autobahn

Die Warnsysteme entlang der Autobahn erhalten in den kommenden Monaten wieder steigende Bedeutung: Die Blinklichter der Notrufsäulen, die bei unfall- oder wetterbedingten Verkehrsbehinderungen eingeschaltet werden. Von den Großunfällen, die sich in den letzten Wochen auf den niederösterreichischen Autobahnen ereignet haben, wissen die ÖAMTC-Fahrer: Diese Zeichensprache sagt nur wenigen Autofahrern etwas.

Das Positionslicht der Notrufsäulen kann von der Autobahnmeisterei im Gefahrenfall — bei Verkehrsunfällen, Stauungen, plötzlichem Nebel oder Glättebildung — auf „Blinken“ gestellt werden. Welches Blinkzeichen abgegeben wird, ist von zweitrangiger Bedeutung. Die Reaktion des Autofahrers müßte in jedem Fall sein: Weg vom Gaspedal — Tempo reduzieren.

Keine einheitliche Handhabung

Richtlinien für die Inbetriebnahme der Blinklichter auf den Notrufsäulen gibt es nur auf der Wörtherseeautobahn: Gleichmäßiges Blinken bei wetterbedingten Verkehrsbehinderungen, zweimaliges kurzes Aufklackern, gefolgt von einer längeren Pause bei Unfällen und Stauungen. Auf den übrigen Autobahnen werden die Blinkzeichen recht unterschiedlich gegeben: Im Wolfsbergtunnel auf der Autobahnumfahrung von Spittal a. d. Drau beginnt das Lichterspiel, sobald die Klappe eines Notruftelefons aufgehoben wird, auf der Inntalautobahn werden die Lichtzeichen nicht angewendet, auf der Grazer Autobahn werden die Notrufsäulen auf dem neueröffneten Teil erst Mitte Oktober in Betrieb genommen.

Mängel in der Praxis

Die Praxis bei der Verwendung der Zeichensprache zeigt allerdings da und dort gefährliche Mängel: Nicht selten werden aus übertriebener Vorsicht mehrere Abschnitte auf „Blinken“ gestellt. Erfolg: Autofahrer fahren kilometerweit mit reduzierter Geschwindigkeit und beschleunigen dann vor der Gefahrenstelle.

Beim ÖAMTC sind allerdings auch Fälle bekannt, wo die Besetzung eines Streifenwagens der Autobahnmeisterei durch Blinkzeichen aufmerksam gemacht wurde, die Dienststelle anzurufen, da das Funkgerät im Wagen ausgefallen war.

Hohes Alter

Am 30. 11. vollendet Herr Martin Klien, Pians/Quadratsch, das 82. Lebensjahr.

Wir gratulieren herzlich!

D' Kinderzeita

Denk geara zruigg an d' Kinderzeita,
 wo 's gwöisa olli nett und fei',
 a bißli learna, viel Zeit schpiela,
 und 's gonz Johr sovl Sunnaschei'.
 Wennis ischt im Langats oper gwoara,
 no honn i geara gschpeckerlat,
 plutt gwöst it oft, die muascht Zeit gwunna,
 olli da Sock voll Schpecker ghött.
 Und knaiblt auf d'r Schualhausschtiaga,
 so friah hot ins nou niamad gschteart,
 a tiamol hommer woll voar Eifer
 gor 's Zamalaita überheart.
 Viel Schtunda sei' m'r umchagschprunga,
 d' Muater hot gsöit, so wia 's beas Gald,
 um d' Haiser umcha und drinn icha,
 bischt ou dabei gwöst, woascht 's jo salt.
 Im Hörbscht durch olla Pangert schtroafa,
 Äpfl und Biara, so ann Pock,
 grosgriana Pfraimla, saura Zweschpa,
 hommer oft ghött im Kittsock.
 Im Winter hommer Schlitta gritta
 und gschlieferat im Ries a tia,
 ou kuglt und an d' Maura gfohra,
 salta amol a gonzes Knia.
 Und decht isch es so schia dött gwöisa,
 so unterhaltli und so fei',
 a bißli learna, viel Zeit schpiela,
 und 's gonz Johr sovl Sunnaschei'.

Luise Henzinger

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 12.: 1. Adventssonntag: 6.30 Uhr 1. Rorateamt für Paul und Anna Eiterer, 9 Uhr Amt für Anna Höllrigl, 11 Uhr Kindermesse f. Dr. Friedrich Koler, 19.30 Uhr Abendmesse für Christine Algran.

Montag, 2. 12.: Im Advent: 7 Uhr hl. Rorateamt für Josef und Agnes Völk.

Dienstag, 3. 12.: Gedächtnis des hl. Franz Xaver † Sancier 1552: 7 Uhr Rorateamt für Theresia und Johann Hofer.

Mittwoch, 4. 12.: Gedächtnis der hl. Barbara von Nikomedien † 3. Jhdt.: 19.30 Uhr Rorateamt für Konrad Sailer.

Donnerstag, 5. 12.: Im Advent: 7 Uhr Rorateamt für Josef und Notburga Zangerl, 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 6. 12.: Gedächtnis des hl. Bischofs Nikolaus von Myra 3. Jhdt.: 19.30 Uhr Rorateamt für Fam. Schöpf. Caritasopfer.

Samstag, 7. 12.: Quatember Krankenversehgang: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Rorateamt für Fam. Krauthschneider-Thuile.

Sonntag, 8. 12.: Maria Empfängnis (2. Adventssonntag): 6.30 Uhr Rorateamt für Ferdinand und Anna v. Dellemann, 9 Uhr Amt für Erich Marth, 11 Uhr Kindermesse für Gerhard Scherl (Dankesmesse des Sängerbundes), 19.30 Uhr Abendmesse für Franz Jung Vater und Sohn.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 1. 12.: 8.30 Uhr Messe für Anna und Maria Silbergasser, 9.30 Uhr Messe für leb. u. verst. Angeh. der Fam. Plankensteiner und Windisch, 10.30 Uhr Messe für Hermann Rudig, 19.30 Uhr Rorate für Mina Kristen.

Montag, 2. 12.: 7.15 Uhr Messe für Ernst Außersdorfer, für die Pfarrfamilie (1. 12.), 8.00 Uhr Messe für Karolina Hann, 19.30 Uhr Rorate für Ferdinand und Hubert Hauser.

Dienstag, 3. 12.: 7.15 Uhr Messe für Klemenz Bohak, 8.00 Uhr Messe für Maria Anrather, 19.30 Uhr Rorate für Alexander Albl.

Mittwoch, 4. 12.: 7.15 Uhr Messe für Hw. Johann Röck, 8.00 Uhr Messe für Adaline Walser, 19.30 Uhr Rorate für Johann Wucherer.

Donnerstag, 5. 12.: 7.15 Uhr Messe für Josef Partoll, 8.00 Uhr Messe für Fam. Karl Kirschner, 19.30 Uhr Rorate für Josef Gfall.

Freitag, 6. 12.: Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe für Fam. Klaus Guem, für die Leb. und Verst. des III. Ordens, 8.00 Uhr Messe für Nikolaus Höllrigl, 19.30 Uhr Rorate für Fam. Kurz und Röck.

Samstag, 7. 12.: Priester-Samstag: 7.15 Uhr Messe für Herta und Richard Jarosch, für den Frieden, 8.00 Uhr Messe für Fam. Trenkwalder, 19.30 Uhr Rorate für Johann Niss, 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde für die Priester.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 1. 12.: 1. Adventssonntag: 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe für Ernst Gruber.

Montag, 2. Dezember: 19.30 Uhr Rorateamt für Eduard, Maria und Hermann Landerer.

Dienstag, 3. 12.: Hl. Franz Xaver: 19.30 Uhr Advent-Jugendmesse für Verstorbene der Fam. Sailer.

Mittwoch, 4. 12.: Hl. Barbara: 19.30 Uhr Rorateamt für Emma, Heinz und Hans Hofer.

Donnerstag, 5. 12.: 17 Uhr Advent-Kindermesse für Josef Tiefenbrunn.

**Guterhaltenes Heugebläse mit Motor
(7,5 PS) umständehalber zu verkaufen.**

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wir suchen noch für die kommende Wintersaison ein

**kinderliebendes
Hausmädchen**

zu besten Bedingungen. Zuschriften an Cafe Piz Linard, 6563 Galtür-Tirol, Telefon 05443-267

Weihnachts - Geschenk - Probleme?



**Kommen Sie zu uns! Wir können Ihnen helfen!
Geschmackvolle Geschenke**

Interessante Sonderangebote

Ab 30. Nov. bis Weihnachten jeden Samstag-Nachmittag geöffnet.

**EISENWARENGROSSHANDLUNG
LANDECK**

CORDA GEIGER

Telefon (05442) 2269/2897/2898

Freitag, 6. 12.: Herz-Jesu-Freitag, Hl. Nikolaus: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, hl. Messe für Nikolaus, Maria u. Franz Senn, anschließend Aussetzung zur nächtlichen Sühneanbetung.

Samstag, 7. 12.: Herz-Mariä-Samstag, Hl. Bischof Ambrosius: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier, 7 Uhr Rorateamt für Verst. Nigg, 17 Uhr Kinderrosenkranz, 19.30 Uhr Vorabendmesse für Aloisia Koubek.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
1. Dezember 1974:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 2343
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222
Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

1. 12. Ordinationsdienst:
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72/202
Hauptdienst:
Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74/207

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Tierärztlicher Sonntagsdienst

1. 12. Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/42
Nächste Mutterberatung: Montag, 2. 12., 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Wendelin Scherl,
Landeck, Ulrichstraße 63, Telefon 24 44.
Druck: Tyrolia Landeck, Malsers Straße 15, Telefon 25 12.

Suchen für die kommende Wintersaison

2 Serviererinnen
2 Küchenmädchen

Anfragen an Gasthof Bergblick, Fiss, Tel. 05476-23104

Verkaufe **Mini 1000**, 28.000 km
Baujahr 1971 JET-TANKSTELLE, ZAMS

Hotel Post - Serfaus

Telefon 05476-261

sucht für die Wintersaison

Verkäuferin

für Konditorei

Suchen für Weihnachten ca. 3-4 Wochen

Aushilfspersonal

für Zimmer und Küche

und ein tüchtiges

Serviermädchen

(auch Anfängerin)

Hotel Grinnerhof, Grins - Tel. 05442-2061

VOLVO-FREUNDE!

Sie wollten immer schon einen traumhaft schönen Volvo, ohne den Neupreis zahlen zu müssen. Hier ist er! **VOLVO 144 GL**, Chefwagen, Bj. 72, 33.000 km, goldmetall, garagengepflegt, schonend gefahren, regelm. gewartet. Schiebedach, 124 PS, Overdrive (Spargang), Lederpolster, Rollgurte, getönte Scheiben, Halogenlicht usw. Zubehör: UKW-Radio, Nackenstützen u. Gurte hinten, Zierleisten Modell 164, Dreiklanghorn, neue Spikes uvm. Service für 35.000 km bereits durchgeführt. **S 88.000,—** (Neupreis: S 143.000,—). Seriöse Barzahler rufen werktags zwischen 8 und 12 unter Tel. 0 52 22 - 21 4 10 oder 33 3 20 (Innsbruck) an.

Komm und laß Dich fotografieren
natürlich farbig

Zum Erinnern - zum Behalten - zum Freuen - zum Verschenken!

Viele schöne, viele große Momente unseres Lebens gehen im Laufe der Zeit unter im Nebel des Vergessens, wenn man sie nicht festhalten läßt. Brillant, farbig, zeitlos. Vom Fachmann - von Ihrem Porträt-Fotografen.

Die hervorragenden Farb-Porträtfotos sind viel preiswerter als Sie denken.

IHR FOTOHAUS

R. MATHIS, Landeck - Tel. 3350



Es erwartet Sie
eine große Auswahl von
7 Skiweltfirmen:

**Kneissl Rossigno
Atomic Blizzard Käst
Fischer Spalding** Numer
uno (G.

**Kompl. Langlaufausrüstungen
Bindungsmontage kostenlos**

**Die exkl. Skibekleidung
Skischuhe – Eislauf- und Eis-
hockeyschuhe - Rodeln**

Und alles zu den bekannt günstigen
Preisen von

INTERSPORT

Übrigens

Wir haben umgebaut

und sind nun noch besser in der Lage,
Sie mit sämtlichen Sportartikeln zu be-
liefern. Besuchen Sie uns unverbind-
lich in unserem modernen
Sportgeschäft.

Fachmännische Beratung und
Service in unserer modernen Ski-
werkstätte (Präzisions-Stahl-
kanten- u. Belagschleif-
maschine, autom. Ski-
wachsmaschine)

**Landecks einzige
Spezialgeschäft für
kompl. Schi- und
Sportausrüstung**

sporthaus

Hans

walse

Medrigjochbahn GmbH See-Paznauntal

Alle Tiroler fahren zum Einheimischenpreis

Wir geben allen Wintersportfreunden bekannt, daß der Liftbetrieb auf unseren Anlagen
am 7. und 8. Dezember

erstmalig wieder aufgenommen wird.

Ab 14. Dezember sind alle Anlagen bei besten Schneeverhältnissen wieder täglich in Betrieb

Beachten Sie bitte unser

Skikurs - Sonderangebot
7./8. und 14./15. Dezember

Wochenendskikurs für alle

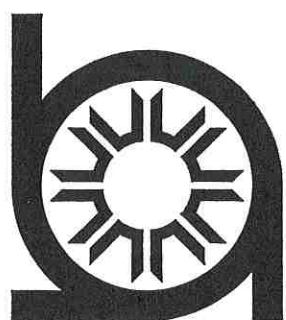
Preis incl. Liftkarten und Kursbeitrag pro Wochenende

S 300.—

Anmeldungen jeweils Samstag von 9 - 10 Uhr im Schischulbüro See (in der Talstation)
Kurszeiten: 10 - 12 und 14 - 16 Uhr.

Unser gutgeführtes Bergrestaurant ist bereits geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Medrigjochbahn GmbH
See-Paznauntal



Weihnachts-Gewinnschein-Aktion

in Zams bis 24. Dezember 1974

Beim Einkauf von je S 100.— erhalten Sie einen Gewinnschein. Alle Scheine nehmen an der Verlosung teil. Folgende Preise sind zu gewinnen:

im Kaufhaus Grissemann

Folgende Preise sind zu gewinnen und werden als Warengutscheine ausgegeben:

- | | | |
|----------|---|---------|
| 1. Preis | S | 3.500,— |
| 2. Preis | S | 2.000,— |
| 3. Preis | S | 1.000,— |
- außerdem 20 Preise zu je S 100,—

Nikoloangebot:

- | | |
|--------------------------------|-------|
| 1 kg Walnüsse, Ernte 1974 | 23,90 |
| 1 kg Erdnüsse, frisch geröstet | 24,90 |
| 1 kg Kastanien | 18,90 |

im Schuhhaus Ladner

- | | |
|---------------------------------------|---------|
| 1. Preis 1 P. Orig. Strolz Skischuhe | 2.650,— |
| 2. Preis 1 Warengutschein | 1.200,— |
| 3. Preis 1 Warengutschein | 800,— |
| 4. Preis 1 Paar Kastinger Pelzstiefel | 799,— |
| 5. Preis 1 rotes Reisekoffer | 598,— |
| 6. Preis 1 Paar Eislaufschuhe (Damen) | 499,— |
| 7. Preis 1 Paar Skihandschuhe, Leder | 359,— |
| 8. Preis 1 Bistützstrumpfhose n. Wahl | 275,— |
| 9. Preis 1 Einkaufstasche | 240,— |
| 10.—12. Preis je 1 Humanic Skimütze | 125,— |

im Sparmarkt Mungenast

Zu gewinnen sind:

- 1 Fahrrad
 - 1 Cassettenrecorder
 - 1 Entsafter, elektrisch
 - 1 Küchenwaage
 - 2 Weinheber
 - 1 Pommes frites Pfanne
 - 1 Melitta Combi Set
 - 2 Treteimer
- sowie weitere Warenpreise

einkaufen - mitmachen - gewinnen

in der Drogerie Müllauer

- | |
|--|
| 1. 1 Philipps Radiokassettenrecorder |
| 2. 1 Philipps Kassettenrecorder |
| 3. 1 Elektron. Pocket 2000 Kassetten Kamera |
| 4. 1 Elektrische Küchenuhr |
| 5. 1 Angoform Gesundheitshemd nach freier Wahl |
| 6. 1 Elektrische Kaffeemaschine |
| 7. 1 Kosmetikkoffer, gefüllt |
| 8. 1 Kosmetikkoffer |
| 9. 1 Instamatikkamera 126 |
| 10. 1 Geschenkkoffer Fenjal |

Die Ziehung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Die Losnummern der Gewinner werden am 3. Jänner 1975 im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck veröffentlicht und liegen in den Geschäften auf.





veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Wegen Fertigstellung vom **neuen**

Panoramarestaurant

Betriebsaufnahme der Seilbahn u. Lifte
ab 14. Dezember 1974

Restaurationseröffnung
21. Dezember 1974

Wir ersuchen um Ihr Verständnis

Opel Rekord 1900 ein Jahr alt,
Bestzustand, 30.000 km, S 68.000.- zu verkaufen,
Zuschriften unter Nr. 15846 an TT Geschäftsstelle
Landeck, Malserstraße 74

Kuhkalb mit Abstammung zu verkaufen
bei Hans Lechleitner - Perjen, Obere Feldgasse 5.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Selbständiges Zimmermädchen zu besten Bedingungen

für Wintersaison gesucht.

Anfragen unter Tel. 05476 - 225 oder 311

Danksagung

Anlässlich des Ablebens meines lieben Vaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers, Herrn

Alexander Staw

möchte ich allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten, Dank sagen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prim. Med.-Rat Dr. Richard Schönherr, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams für die Aufnahme und liebevolle Betreuung, Herrn Pastor Werner Wehrenfennig für die ergreifende Grabrede, Herrn Pfarrer Dr. Stanislaus Brany aus Flirsch für seine tröstenden Worte, Herrn Direktor Erich Schartner aus Innsbruck für seine Abschiedsrede, Herrn Georg Thurner und den Kameraden von der Tiroler Bergwacht aus Landeck und Flirsch, die meinem Vater in eindrucksvoller Weise das letzte Geleit gaben.

Zams, im November 1974

Ingrid Schnegg mit Familie
und im Namen aller Verwandten

Danksagung

Ein herzliches Vergeltsgott möchten wir all jenen sagen, die unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Frau

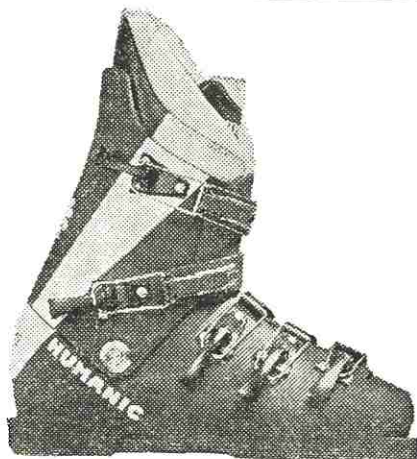
Adelheid Geiger

auf ihrem letzten Weg begleitet haben und damit ihre tröstende Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, besonders Schwester Rosa für die aufopfernde Pflege, sowie Herrn Dr. Stettner und den Hausparteien für ihre Hilfe.

Adelheid Cus

mit Familie



- **Top Modelle 75**
- **Perfekte Paßform**
- **Richtige Beratung**
- **Große Auswahl - alle Preislagen**

Beim Kauf von 1 Paar Schischuhen bieten wir Ihnen kostenloses Service — bis 31. März 1975 und kostenlose Montage von Absatzschonplatten.

Schuhhaus **LADNER** Zams

Zelten-, Wurst- u. Schinken-Watten

am 30. 11., 1. 12., 7. und 8. 12. 1974

Bergheim - Ried

Verkaufe neuw. **Einbau- küche** und **Elektroherd**

unter Tel. Nr. 054 42 - 32 05

Büffethilfe

nur für Jahresposten sucht

Konditorei-Cafe Mayer

Landeck

3 Zimmer- Wohnung

(Alt- oder Neubau)

für unsere Mitarbeiter in

Schönwies und Umgebung

gesucht

Anmeldungen erbeten bei

**Gardinenwerke
Herbert Geiger G.m.b.H.**

A-6491 Schönwies 300, Tirol, Tel. 054 12/28 91 95

Die Belegschaft der
Spenglerei Althaler

dankt dem Chef
und der Chefin
für den schönen Abend

Suche

Mädchen oder Frau
für Frühstückspension
evtl. Kochkenntnisse
gute Bezahlung

Haus Claudia - Serfaus

Telefon 054 76 - 271



veneteseilbahn
 SEEHÖHE 780-2208
 LANDECK - ZAMS - TIROL

Als **Weihnachtsgeschenk** für jedes Alter
 in jeder Preislage eine

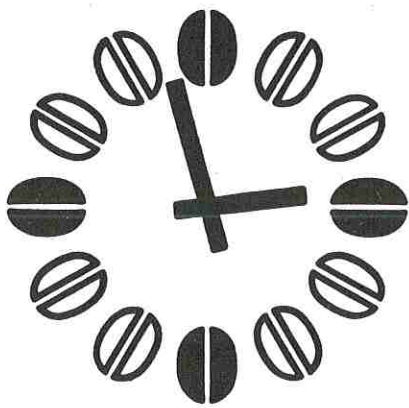
ABONNEMENTKARTE

Saisonkarte	Erwachsene S 1800.—	Kinder S 900.—
Saisonkarte mit Thiallift	Erwachsene S 2000.—	Kinder S 1000.—
Punktekarte	Erwachsene S 250.—	Kinder S 140.—
Tageskarte	Erwachsene S 95.—	Kinder S 65.—
1/2 Tageskarte	Erwachsene S 60.—	Kinder S 40.—

(Einheimischentarif)

NEU: Seilbahn-Menu-Karte S 95.—

Berg- u. Talfahrt - Suppe/Hauptspeise/
 (Beilagen) im Panoramarestaurant



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Uhr und Schmuck aus dem Fachgeschäft!

Verkäuferin wird aufgenommen.

Die Uhr ordnet die Zeit - sie
 schmückt. Sie verrät, wieviel Sie
 von der Kunst verstehen, Zeit zu
 haben.

Eine Geschenksidee - eine Uhr aus
 dem Fachgeschäft!

Wir bieten Ihnen eine große Aus-
 wahl an Uhren für jede Gelegen-
 heit - Sport - Spiel - Geselligkeit.
 Ein Besuch in meinem Geschäft
 wird Sie überzeugen.

Ich berate Sie gerne!

u h r e n
 winkler

LANDECK

UHREN - SCHMUCK - JUWELEN

MAISENGASSE 6

ISCHGL

SERFAUS

Der größte Spaß im glitzernden Schnee

Soeben hereingeschneit: Die Schneezünftigen der weißen Saison 74/75

Robuste Jugend-Schneestiefel aus kräftigem Sportleder.

Flotte Mädchen-Winterstiefel aus mehrfarbigem Boxleder, Reißverschluß, starke PU- oder Naturcrepp-Sohle.

Darum jetzt kommen,
denn jetzt sind noch
alle da!



lederwaren schuhe lederbekleidung

Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

**Schmiedeeisen kann man immer
schenken.**

**Sie finden passende Geschenke in der
Schmiedeeisenboutique**

Platter
an der *Zammer Annbrücke*

Für die bevorstehende Betriebseröffnung der
Rendlbahn und mehrerer Schleplifte in St. Anton/
Arlberg suchen wir noch junges, sportliches
Personal als

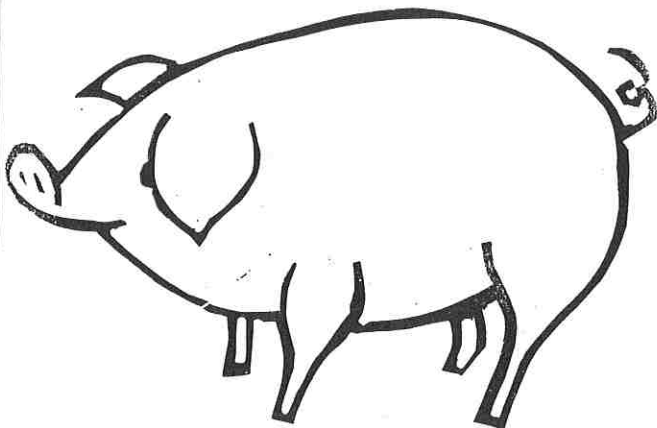
**Kassiere
Stationsbedienstete
Schlepliftwärter
Ratracfahrer
Bergrettungsmänner** sowie eine
Sekretärin

zum baldigen Eintritt. Unterkunft wird beigestellt.
Bewerbungen unter Tel. 05446/2889 oder schriftlich
an die Betriebsleitung der Rendlbahn
6580 St. Anton/Arlberg.

**Schlachtschüsselwoche
im Hotel Sonne**

LANDECK

bis 8. Dezember 1974



Glut der Sonne

Ein echter Western aus der Zeit der Kämpfe zwischen Sied-
lern und Großgrundbesitzern. Mit Maria Cusdra, Christina
Galba u. a. **Jv.**
Samstag, 30. Nov. **19.45 Uhr**

Der Mafia-Boß

Ein Gangster-Krimi von der besten Sorte. Alle gehorchen
dem blutigen Befehl! Mit Mario Adorf, Sylva Koscina,
Henry Silva, Adolfo Celi u. a. **Jv.**
Sonntag, 1. Dez. **19.45 Uhr**

Herkules und die Königin der Amazonen

Ein Film aus Herkules besten Tagen. Kein größerer Triumph
für eine Frau, als einen Herkules zu besiegen. Mit Steve
Reeves, Sylva Koscina u. a. **Jv.**
Mittwoch, 4. Dez. **19.45 Uhr**

Das späte Mädchen

Die köstliche Ferienkomödie eines jungen Regisseurs, der
Meister der leisen Töne ist. Mit: Anni Girardot, Philippe
Noiret, Edith Scob u. a. **Jv.**
Donnerstag, 5. Dez. **19.45 Uhr**

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

ERTLI

den anderen einen Schritt voraus

Brenner für Öl und Gas

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**
6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

1500 Stück Dachziegel

gebraucht zu verkaufen
RUDOLF GABL, Fließerau 377

1-Bettzimmer

in Landeck oder Zams gesucht
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Tüchtige, verlässliche Frau

für Limonadenabfüllbetrieb, 1 - 2 mal wöchentlich
ganztägig gesucht

Karl Fadum - Zams, Tel. 2380

IHR Vertrauen ist UNS Verpflichtung

konz. KFZ-BERGUNGS- und ABSCHLEPPDIENST



Alfred Weihtrager IMST, Kramerg. 2/I.

Ständiger Telefondienst (05412) 29544

unverbindliche Auskunft für In- und Ausländer

Bergen - Abschleppen - Transportieren (im In- u. Ausland) - Deponieren (Garage u. Hof)

Schutzbrief-Kreditscheine aller ausländischen Automobilclubs werden in Zahlung genommen. Für Inlands-Automobilclubmitgl. u. Mitglieder der Motorsportclubs Sonderpreise, angeglichen den Club-Tarifen. Erfahrung und Praxis vieler Jahre auf diesem Gebiet kommen Ihnen zugute.

RAR

LEIHWAGEN

Bei unverschuldetem Unfall keine eigenen
Kosten — direkte Versicherungsabwicklung.
+ Unfalldienst. Sofortige Beistellung des Ersatzwagens, PKW und LKW.



ORF FS I

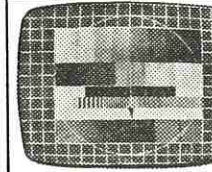
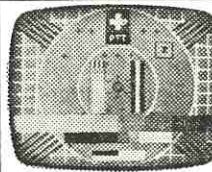
ORF FS II

CH I

SWF III

ZDF

D I



BESSEREN FERNSEH-UND UKW-EMPFANG IN IHRER GEMEINDE?



Hirschmann

ORTSANTENNENANLAGEN

LÖSEN IHRE EMPFANGSPROBLEME



führend in der Fernsehtechnik, hat die Ortsantennenanlage Galtür projektiert und geliefert.
Richard Hirschmann Electric, 6830 Rankweil-Brederis, Telefon 05522/3471 Telex 052-239

FISCHER



Der schnellste Ski im Weltcup '74

Unser Chef Ihr persönlicher
Berater im

SKI-SPORT-MODE-CENTER

OBERLAND

SERFAUSER KAUFHÄUSL

Erwin Patscheider

Telefon 05476-202-290

Garagen für PKW zu vermieten
Herzog-Friedrich-Straße 33

Gebrauchter E - H E R D
gesucht. Telefon 05444 - 32117

Austin Maxi Baujahr 1971,
14.000 km, Doppelbereifung, neuwertig zu verkaufen
Telefon 05446/2430

Wir suchen selbständigen
TISCHLER
gegen beste Bezahlung.
MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Ab 30. November Galtürer Skilifte in Betrieb!

Schnee jede Menge - Pisten hervorragend

Du!

...trag auch du



merke

haus der mode



wenn sie das bessere suchen

Vier

G... MIT DER ZEIT
G... ZU GREUTER

Diese



der name für qualität

WIR SUCHEN NOCH FÜR DIE KOMMENDE WINTERSAISON

- 1 Hausmädchen
- 1 Serviererin mit Inkasso
- 1 Serviererin auch Anfängerin

Zuschriften an

Pension Edelweiß — 6534 Serfaus

Tel. 05476 - 223

Hauswirtschafterin

**gute Fachkraft
dringend gesucht.**

Beste Bedingungen

Telefon 05412-2214

Fremdenverkehrsverband St. Anton a. Arlberg

sucht dringend zum sofortigen
Eintritt

jungen Mann

oder

junge Dame

mit Maschinschreib- und Englisch-
kenntnissen

Wir bitten um Anruf Telefon 05446 - 2269

Entweder

Entweder Sie nützen die Chance des Sparkassen-Prämiensparens:

„4x10,3%“

Wenn das keine Chance für Sie ist, an mehr Geld zu kommen:

10,3% Supervverzinsung im Jahr.
Denkbar günstige Laufzeit: 4 Jahre.
Jederzeitige Verfügbarkeit bei normalem Zinsenertrag.
Beliebige Sparhöhe zwischen S 150,- und S 5.000,- pro Vierteljahr.



Sparkasse

Die Sparkasse ist Ihnen gerne nützlich.

Oder

„Oder Sie müssen Ihre großen Wünsche vergessen.“
(Schade darum, meinen Sie nicht?)



gewinn aktion weihnachts mann

Blagovest Werbung Tsch

der imster
kaufleute
2.11.-22.12.74

1. preis: 1 austin-allegro
vom autohaus

LINSER

imst ... im werte
von S 63.900.—



... und hunderte weitere preise in
form von einkaufsgutscheinen
im werte von S 5000.— bis S 100.—

... mitmachen und gewinnen!
gewinnlose in allen imster geschäften mit dem weihnachtsmann.
ziehung: sonntag, 22. dezember 74, 10.30 uhr vor der sparkasse imst
einkaufszentrum imst ... denn das gute liegt so nah!
bitte verlangen sie die lose bei ihrem kaufmann
... die straße imst — landeck ist keine einbahn.
wir laden den ganzen bezirk landeck herzlich zum weihnachtseinkauf
in imst ein. wir sichern ihnen freundliche bedienung, aufmerksame
beratung und eine einkaufsatmosphäre zu, die sie zu hause vielleicht
nicht finden.

P. S.: übrigens gewinnen sie bei uns ein auto der europäischen
spitzenklasse. einen austin-allegro im werte von S 63.900.—.

Ab sofort um ca. 10% billiger!

ANGORA - Gesundheitswäsche

Rheuma - Gicht - Ischias
Nieren- und Blasenleiden
Bandscheiben - Nervenentzündungen



Fachliche Beratung und Verkauf:

Drogerie O. Müllauer
Zams, Telefon 2718

Beiköchin

oder erfahrene

Küchenhilfe gesucht.



Kaffeehausküche - Dauerstelle

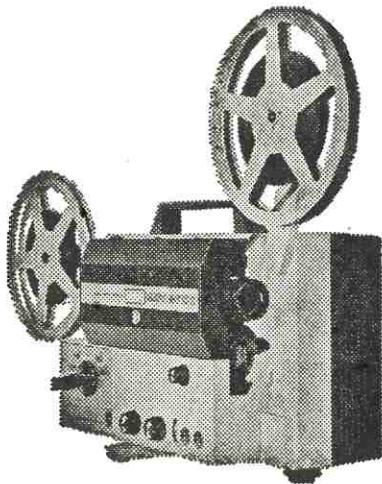
Schöne Wohnmöglichkeit

Gute Bezahlung

Tel. 05412-2214 oder 2301

Problemlos in die Tonfilmzeit!

Wieder setzt Eumig neue Maßstäbe



High Quality Sound

die neue Klang - Dimension für Tonprojektoren

mehr Bild
mehr Ton
weniger Technik

= bisher unerreichtes Vergnügen

Spitzengeräte ab S 7275.-

Leistungsbeweis durch Demonstration jederzeit in
Ihrem

Fotohaus R. Mathis 6500 Landeck-Tirol
Telefon 05442-3350



Einkaufszentrum Westhof Landeck... Westhof

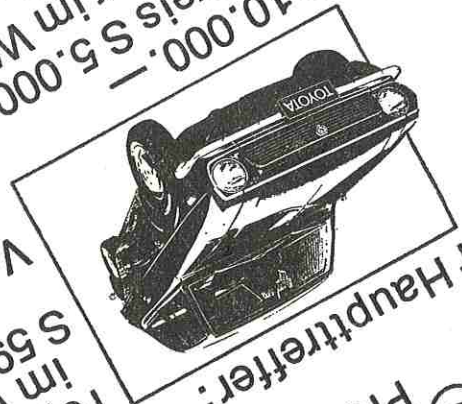
Bei der Verlosung im
Jänner 1975 kann jeder Schein
gewinnen! Viel Glück!



Wie gewinnen Sie?
Für jeden Einkauf in Landeck
über S 100.- erhalten Sie einen
Weihnachtsgewinnschein.

»Gewinnsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe vom 11. November - 24. Dezember 1974« Menschliches Glück einkaufszentrum Westhof

- 2. Preis S 10.000.-
- 3. Preis S 5.000.-
- Weitere S 190.000.-



Der Haupttreffer:
Toyota 1000
im Werte von
S 59.000.-
incl.
Versicherung
für ein Jahr

Wie gewinnen Sie?
Preise im Gesamtwert von
S 265.000.-